

WILDSCHÖNAUER GEMEINDEBLATT



Amtliche Nachrichten und Informationen für die Gemeinde Wildschönau

17. Jahrgang

www.wildschoenau.gv.at

Nr. 2/ Juni 2010

Gemeinderat – neugewählte Ausschüsse

Bauausschuss zugleich Ausschuss für Kanal- und Wasserbau:

Rainer Silberberger, Thomas Naschberger, Sebastian Klingler, Franz-Josef Luchner, Matthias Gruber, Andreas Mühlegger, Josef Gwiggner
Beirat für Bauausschuss: BM Alois Fuchs; Beirat für Wasserbau: August Hofer

Ausschuss für Wohn- und Pfleheim:

Peter Weißbacher (Obm.), Andreas Gruber, Josef Gwiggner, Ludwig Stadler, Christine Eberl
Beirat: Meinhard Rabl, Otto Astl

Ausschuss für Familie, Jugend und Soziales:

Christine Eberl (Obfrau), Hannes Eder, Christoph Brugger, Josef Gwiggner; Beirat: Sabine Bachmann

Kulturausschuss (erweit.):

Rainer Silberberger (Obmann), Ludwig Stadler, Thomas Lerch, Maria Kruckenhauser, Lilly Staudigl, Joachim Weißbacher

Gemeindezeitung:

Peter Weißbacher, Rainer Silberberger, Herbert Silberberger, Michaela Hausberger

Fischereiausschuss:

Peter Weißbacher, Franz-Josef Luchner, Herbert Silberberger

Vertreter im Abwasser- verband Wörgl-Kirchbichl und Umgebung

Rainer Silberberger, Christine Eberl

Ausschuss für Tourismus und Wirtschaft

Andreas Mühlegger, Ludwig Stadler, Christoph Brugger, Hannes Eder

Schulausschuss:

Thomas Naschberger

(Obmann), Peter Weißbacher, Christine Eberl

Gemeindevertreter im Museumsausschuss:

Christine Eberl, Rainer Silberberger

Abfallwirtschaftsausschuss: (AWAW)

Margreiter Reinhard (Obmann), Herbert Silberberger, Andreas Gruber, Sebastian Klingler, Breitenlechner Hanspeter, Gwiggner Klaus

Ausschuss für Dorferneue- rung und Verkehrsangele- genheiten:

Sebastian Klingler (Obmann), Franz-Josef Luchner, Josef Gwiggner, Andreas Mühlegger, Gottfried Klingler

Sportausschuss:

Christoph Brugger, Franz-Josef Luchner

Ausschuss für Landwirt- schaft und öffentliche Inte- ressentenwege:

Josef Mayr, Matthias Gruber, Thomas Naschberger, Peter Weißbacher, Gottfried Klingler, Hannes Eder

Mitglieder der Grundver- kehrs- und Höfekommission:

Gottfried Klingler, Matthias Gruber

Mitglieder der Forsttagsat- zungskommission:

Josef Mayr, Matthias Gruber

Gemeindeschlichtungskom- mission

Bgm., Vizbgm. u. jeweiliger Ortsbauernobmann

Wichtiger Hinweis:

Die Gemeinde wurde von der Post darauf hingewiesen, dass ab Herbst 2010 nur mehr Sendungen mit der korrekten (neuen) Straßenbezeichnung zugestellt werden.

Um Beachtung wird gebeten.
www.wildschoenau.gv.at/aktuelles



19. Juni – Markbachjoch Sonnwendfeier "Der Berg ruft"



Die Gemeinde informiert

Protokollauszüge aus den Sitzungen

Sitzung vom 26. April 2010

Genehmigung der Protokolle vom 22. 02. bzw. 08. 03. 2010:

Die Protokolle der Sitzungen vom 22. 02. bzw. 08. 03. 2010 werden von den noch amtierenden Gemeinderäten aus der letzten Gemeinderatsperiode ohne Abänderung bei offener Abstimmung einstimmig beschlossen

Berichte des Bürgermeisters:

- Der Bürgermeister bringt ein Dankschreiben der Weggemeinschenschaft Salcher-Thaler-Höhenegg wegen der Sanierung des Güterweges im Herbst 2009 zur Kenntnis
- Weiters wird vom Busunternehmer Bernhard Winter ein Dankschreiben wegen des hervorragend durchgeführten Winterdienstes auf den Schulbusstrecken zur Kenntnis gebracht. Insbesondere möchte der einen Dank an die Gemeindearbeiter aussprechen.
- Der Bürgermeister berichtet über ein Schreiben von Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer über den derzeitigen Stand bei der Angelegenheit Getränkesteuer. Nachdem der VfGH die Bestimmungen des Finanzausgleiches über Ausgleichszahlungen als verfassungswidrig aufgehoben hat fordert GBP Helmut Mödlhammer einen sofortigen Beginn von Verhandlungen ein. Ein Ergebnis über den Ausgang dieser Verhandlungen ist jedoch derzeit nicht vorhersehbar.
- Das bei der Sitzung am 22. 02. 2010 beschlossene „Mühltafest“ der BMK Mühlthal wird auf Grund einer Terminkollision vom 18.–20. 06. auf den 25.–27. Juni 2010 verschoben.
- Für die Renovierung der Kapelle in Mühlthal werden

dem Besitzer Günther Stadler 4.000,--€ in Aussicht gestellt. Dieser Betrag wird im Haushaltsplan 2011 veranschlagt.

- Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass über die Reinigung des Stiegenhauses in der VS Auffach mit der Direktorin und der Kindergartenleiterin sowie der Reinigungskraft ein Gespräch geführt wurde. Da das Stiegenhaus auch von einigen Vereinen immer wieder benützt wird, sollten sich diese an den Kosten anteilmäßig beteiligen. GR Peter Weißbacher wird sich dieser Angelegenheit annehmen und versuchen eine Lösung herbeizuführen.
- Von den Stadtwerken Wörgl wurde auf Anraten des BBA Kufstein ein Angebot über die Ausleuchtung der Schutzwege im Gemeindegebiet eingeholt. Das Angebot beläuft sich für alle Schutzwege auf ca. 16.000,–. Die Gemeinde sollte zumindest 2–3 Schutzwege jedes Jahr ordnungsgemäß herstellen lassen, damit diese den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Priorität haben jedoch die beiden Schutzwege im Bereich der Raika in Niederau wegen der Schulkinder. Es ist für den 28. 06. 2010 eine Begehung mit Vertretern des BBA und der BH Kufstein, sowie der Polizei geplant.
- Von Andreas Gwiggner, Mühlhäusl wird ein Schreiben bezüglich der Verpachtung der Gp. 143/13 als Holzlagerplatz vorgebracht. Da dieser Platz durch fremde Personen genutzt wird, stellt er den Antrag diesen Platz für sich selber zu pachten, damit er keiner unzumutbaren Lärmbelästigung durch Motor- bzw. Kreissäge ausgesetzt ist. Da es jedoch durchaus ortsüblich ist zur gegebenen Zeiten Brennholz zu richten und es in der Gemeinde keine Ruhezeitenverordnung gibt, sieht der Gemeinderat keine Veranlassung die

bestehende Pachtvereinbarung aufzuheben. Der Platz wurde von den Pächtern hergerichtet und die Holzlagerung erfolgt ordnungsgemäß. Es wird daher der Pachtvertrag bestätigt.

Übernahme der Betriebskosten für das Probelokal der BMK Niederau:

Da die Musikkapelle Niederau das Probelokal im Haus der Raiffeisenkasse in Niederau hat werden bereits seit Jahren die Betriebskosten für dieses Lokal von der Gemeinde bezahlt. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Übernahme der Kosten für die Rinderohrmarken:

Durch die Verwendung der Ohrmarken von der AMA entfallen die Kosten für die diversen Impfungen der Rinder. Die Ohrmarken werden den Rinderhaltern direkt zugeschickt. Der Abrechnungszeitraum für die Ohrmarken liegt jeweils zwischen dem 01. 06. bis 31. 05. des Folgejahres. Für das Jahr 2010 wurden die Kosten von der AMA mit vorläufig 5.432,40 mitgeteilt. Im Haushaltsplan für 2010 sind € 5.500,– veranschlagt. Im Sinne der Hintanhaltung von Rinderseuchen in der Gemeinde sollen diese Kosten auch für das Jahr 2010 wieder übernommen werden.

Landjugend Oberau – Genehmigung des Oktoberfestes 2010:

Das Oktoberfest der Landjugend Oberau auf dem Parkplatz des Schwimmbadareals am 23.10.2010 wird zu den selben Bedingungen und Auflagen wie in den vergangenen Jahren genehmigt.

Verschiedene Grundverkäufe:

- a) Scherer Mario, Weissbacher-Str. 14A, 6300 Wörgl:
Die Gemeinde verkauft aus dem zum Gutsbestand ihrer Liegenschaft in EZL. 90041 GB Auffach gehörenden Grundparzelle 88 das neugebildete Grundstück 88/20 GB Auffach im Ausmaß von 1500 m² an Mario Sche-

rer, Wörgl. Im Kaufvertrag wird festgehalten, dass das Grundstück ausschließlich zur Errichtung eines Gewerbebetriebes verwendet werden darf.

- b) Hofer Helga, Aberg, Oberau 168/1, 6311 Wildschönau:
Die Gemeinde verkauft aus dem zum Gutsbestand ihrer Liegenschaft in EZL. 90041 GB Auffach gehörenden Grundparzelle 88 das neugebildete Grundstück 88/22 GB Auffach im Ausmaß von 532 m² an Helga Hofer, Oberau. Im Kaufvertrag wird festgehalten, dass das Grundstück ausschließlich zur Errichtung eines Gewerbebetriebes verwendet werden darf.
- c) Naschberger Thomas, Breit-lehen, Thierbach 36, 6311 Wildschönau:
Die Gemeinde verkauft aus dem zum Gutsbestand ihrer Liegenschaft in EZL. 90041 GB Auffach gehörenden Grundparzelle 88 das neugebildete Grundstück 88/9 GB Auffach im Ausmaß von 501 m² an Thomas Naschberger, Oberau.

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass im Bereich des Hauses Oberau 228 (Baumann) der Oberflächenwasserkanal durch die Fa. Wimpissinger geöffnet werden musste. Wie sich herausgestellt hat war der Kanal durch Baumwurzeln total verstopft. Da in den Kanal auch das Oberflächenwasser des Gemeindeparkplatzes sowie der Straße „Heachgass“ eingeleitet wird, werden diese Kosten von der Gemeinde übernommen. Seitens der Gemeinde wird für diesen Bereich ein generelles Projekt für die Ableitung der Oberflächenwässer ausgearbeitet werden. Nach Fertigstellung dieses Kanals sind sämtliche Oberflächenwässer in diesen Kanal einzuleiten und zu bezahlen.

- Der Bürgermeister möchte sich noch bei allen Gemeinderäten bedanken die bei der



Säuberung der Blumeninseln mitgeholfen haben.

- Von GR Peter Weißbacher wird angeregt, dass man Entscheidungen über kleinere Beträge (bis € 500,-) bzw. Ansuchen um die Benützung der Turnhallen usw. an den Gemeindevorstand bzw. einem Ausschuss abtreten soll, damit nicht immer der gesamte Gemeinderat damit befasst werden muss.
- GR Naschberger Thomas: für die Schulen müssen Brandschutzbeauftragte namhaft gemacht werden. Diese Aufgabe haben vorübergehend BM Alois Fuchs und er erledigt. Nunmehr müssen neue Personen namhaft gemacht werden.
- Bezüglich des Grundes von der Pfarrkirche Oberau für die Erweiterung der Gartenfläche (Park) beim Altenwohnheim soll bei der Diözese Salzburg schriftlich angefragt werden.

Im Pfarrkirchenrat in Oberau soll darüber bereits beraten worden sein.

- GR Matthias Gruber bringt das Problem der Kadaverlagerung beim Recyclinghof zur Sprache. Es ist dem Bediensteten am Recyclinghof nicht zumutbar, wenn im Sommer verendete Tiere manchmal 2 bis 3 Tage liegen, bis diese von der Fa. DAKA abgeholt werden. Auch sei es für die Personen, die eine Anlieferung am Recyclinghof tätigen kein schöner Anblick.
- GR Mühlegger stellt die Anfrage ob bezüglich Beamer im Sitzungszimmer schon etwas unternommen wurde.
- GR Gruber Andreas stellt die Anfrage ob man nicht für die Gemeinderäte einen Raum im Gemeindeamt bereitstellen könnte in dem die Mappe für die GR-Sitzungen aufliegt und man auch außer den Amtsstunden Zutritt hat.

DANKE und RICHTIGSTELLUNG

Liebe Wildschönauerinnen, liebe Wildschönauer!

Seit den Gemeinderatswahlen am 14. März gibt es einen neuen Gemeinderat, bestehend aus 17 Mitgliedern. Es ist keine Selbstverständlichkeit, viel Freizeit zum Wohle der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen und nicht selten erntet man Undank, auch anstößige Bemerkungen sind die Folge. Deshalb ist es mir als Bürgermeister ein großes Anliegen, den ausgeschiedenen Gemeinderäten noch einmal herzlich zu danken.

Dies sind:

- **Altbürgermeister Riedmann Peter**
- **Ager Sepp**
- **Gwiggner Hubert**
- **Hofer August**
- **Margreiter Hanspeter**
- **Moser Gottfried**
- **Mühlegger Johann**
- **Naschberger Anton**
- **Schneeberger Gitti**
- **Seisl Susanne**

Der Wahlkampf ist, Gott-sei-Dank, schon lange vorbei und

der neue Gemeinderat konnte sich bereits gut einarbeiten. Auch die neuen Ausschüsse wurden mittlerweile bestellt. Bei den letzten Zusammenkünften des Gemeinderates (Klausur, Sitzungen) wurde GV Josef Gwiggner darauf aufmerksam gemacht, seine im Wahlkampf angeführten Anschuldigungen zu bestätigen bzw. richtig zu stellen. Insgesamt 3 x wurde er gebeten, dazu Stellung zu nehmen bzw. dies der Öffentlichkeit über einen Postwurf bzw. durch die Gemeindezeitung zu präsentieren. GV Josef Gwiggner hat auch 3 x zugesagt, dies zu tun – was bis dato nicht geschehen ist. Ich selbst habe GV Gwiggner am 27. Mai noch einmal telefonisch kontaktiert, wann wir damit rechnen können, da die Gemeinde ansonsten selbst eine Klarstellung verfassen wird.

Dabei handelte es sich um Anschuldigungen, die in erster Linie unseren Altbürgermeister Peter Riedmann mitsamt seinem Gemeinderat betreffen haben, andererseits aber

Informativ - Aktuell - Interessant

www.wildschoenau.gv.at

Die Homepage der Gemeinde Wildschönau

• Heizung • Solar • Wärmepumpen • Photovoltaik



NEU: Generalvertretung für Tirol

Qualität aus Österreich. Wir sind Partner der oberösterreichischen Firma ETA. Exklusiv für Tirol vertreiben wir das Sortiment von Pellets-, Stückholz- und Hackgutkesseln.

www.eta.co.at



Georg Gföller

Mühlhäusl 323, 6313 Auffach
Mobil 0664/2560195

www.gg-energietechnik.at



VIESMANN
SOLLENKRAFT



auch um zum Teil einheimische Firmen, die dadurch in eine schiefe Optik geraten sind.

Gwiggner: In den letzten Jahren wurde viel Geld u. a. durch die Nichteinhaltung des Vergabegesetzes ohne Grund vergeudet.

Aufgrund dessen, dass das Dach der Hauptschule undicht war, war schneller Handlungsbedarf notwendig und erforderlich. Eine sofortige Sanierung wurde vom gesamten Gemeinderat befürwortet. Durch die Einhaltung von verschiedenen Fristen, wäre die Sanierung in die Schulzeit gefallen und die Gemeinde hätte den Schulbetrieb schließen müssen. Dass GV Gwiggner von der Sanierung nichts gewusst hat, ist nicht die Schuld der Gemeinde sondern seiner eigenen Unwissenheit zuzuschreiben.

Gwiggner: Beim Bau des Fußballvereinshauses und dem Kindergarten Niederau wurden die Kosten ganz schön überschritten.

Die Kosten beim Vereinsheim des Fußballclubs wurden nicht überschritten, wie von GV Gwiggner behauptet. Richtig ist jedoch, dass die Gemeinde weniger Förderung seitens des Landes erhalten hat. Die Baukosten wurden aber korrekt abgerechnet. Nachdem sich kurzerhand viele statische Berechnungen seitens des Gesetzgebers änderten, wurden sämtliche statische Auflagen neu berechnet und dadurch haben sich natürlich die Baukosten für den Kindergarten erhöht. Auch der erforderliche „Grundaustausch“ hat beträchtliche Kosten verursacht. Kosten, die vorher nicht absehbar waren. Trotzdem ist

es der Gemeinde Wildschönau zusammen mit ihrem Partner Hopfgarten gelungen, einen modernen Kindergarten zu errichten.

Betreffend Vereinsheim hat sich GV Gwiggner beim Bauleiter Alois Fuchs bereits entschuldigt.

Die Ausschreibungen zum Anbau beim Bergbauernmuseum z'Bach wurde vom Museumsverein durchgeführt. Die Gemeinde hatte damit nichts zu tun, wie von GV Gwiggner irrtümlicherweise behauptet.

GV Josef Gwiggner liegt, wie in seinen Aussendungen mehrmals verfasst, sehr viel an Transparenz und Aufklärung. Es wurde ihm 3 x die Möglichkeit gegeben, seine Anschuldigungen zu bestätigen, ansonsten zu berichtigen. Mit seinen

Worten: „Ich will da jetzt nicht mehr Öl ins Feuer gießen!“, hat er selbst versäumt, seinem Motto gerecht zu werden.

Trotz der genannten Anschuldigungen freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Dieses Schreiben wurde dem gesamten Gemeinderat (auch GV Gwiggner) zu Kenntnis gebracht und wird unterstützt von:

*Klingler Gottfried
Mayr Josef
Stadler Ludwig
Brugger Christoph
Gruber Andreas
Gruber Matthias
Klingler Sebastian
Luchner Franz-Josef
Margreiter Reinhard
Mühlegger Andreas
Naschberger Thomas*

Liebe Wildschönauerinnen und Wildschönauer! Liebe Jugend!

Nach der Wahl im März 2010 war es mir ein besonderes Anliegen einen Ausschuss für **Jugend, Familie und Soziales** zu bilden. Die gegenwärtigen demografischen Entwicklungen in Österreich – anhaltender Geburtenrückgang und die steigende Lebenserwartung – stellen unsere Gesellschaft vor soziale und kulturelle Veränderungen. Diese veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen bringen große gesellschaftspolitische Herausforderungen, aber auch Chancen mit sich. Diesem Wandel will sich der neue Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales besonders annehmen und die Bedürfnisse von Jung und Alt stark in die Gemeindepolitik einbringen.

Die Zukunft der Familien- und Generationenbeziehungen aktiv gestalten

Wir werden Projekte, Aktivitäten und Aktionen für Jung und Alt gerne unterstützen, vor allem möchten wir Jugendliche auffordern und ermutigen, mit Kultur- und Sozialprojekten unserer Gemeindegesehnen aktiv mitzugestalten. Familien und Alleinerzieher sollen mit bedarfsgerechter Kinderbetreuung

und Informationsveranstaltungen unterstützt werden.

Unter dem Motto „Treffpunkt Ferien“ laden wir vom 2. bis 6. August 2010 Volks- und Hauptschüler zu einer Erlebniswoche ein. Mit Vereinen und privaten Personen werden wir ein kreatives Angebot zusammenstellen. Genaue Infos werden frühzeitig bekannt gegeben.

Bitte um gute Kooperation und Unterstützung

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Wildschönau ist die Grundlage für eine erfolgreiche Familien- und Sozialpolitik in der Wildschönau. Ich danke daher Obfrau Sabine Bachmann herzlich, dass Sie unsere Arbeit im Ausschuss als Beirat unterstützt - ihre langjährige Erfahrung ist uns sehr wichtig. Eine konstruktive Kooperation mit allen weiteren Ausschüssen, ganz besonders in den Bereichen Schule - Sport - Altenwohnheim - Kultur, ist eine grundlegende Voraussetzung um das Bestmögliche zum Wohle unserer Mitbürger zu erreichen.

Familienförderungen des Landes Tirol



Das Land Tirol hat sich zum Ziel gemacht, das familienfreundlichste Bundesland in Österreich zu werden. Ein umfangreiches Angebot an Hilfestellungen und Serviceleistungen gibt es bereits. Ich weise ganz besonders auf die Vorteile des Tiroler Familienpasses hin – nützen Sie die zahlreichen Vergünstigungen. Wenn Sie Ihre Fragen und Anliegen gerne mit mir persönlich besprechen möchten, rufen Sie mich an: Tel. 0664/1116940. Gerne werde ich meine guten Kontakte zum Land Tirol und anderen öffentlichen Gebietskörperschaften für Sie verwenden.

Miteinander - Füreinander

Wenn Sie Wünsche und Anregungen für die Arbeit des Jugend- und Familienausschusses oder auch ein eventuelles Interesse an einer Mitarbeit haben, bitte melden sie sich – Ihre Unterstützung wird gerne angenommen.

Danke

Ich danke an dieser Stelle ganz besonders dem Gemeinderat,

der mir das große Vertrauen zuteil werden ließ und mich zur Vizebürgermeisterin gewählt hat. Mit großem Einsatz, mit Umsicht und Freude werde ich dieses ehrenvolle Amt ausüben.

Eure Vizebürgermeisterin
Christine Eberl,
Obfrau des Jugend-,
Familien- und
Sozialausschusses

Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das Kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie.

Adolph Kolping



Vzbgm. Christine Eberl



Mühltal / Thierbach

Am 19. April 2010 hieß es wieder anpacken!

Die Mitglieder der LJ Oberau packten sich Motorsäge, Klettergurt und Baumschere. Wir holzten die Bäume und Stauden am Hang rund um die Kapelle in Mühltal ab, so dass man auf die in Renovierung befindliche Kapelle wieder eine angemessene Sicht

hat. Nach gut zwei Stunden war der Hang kahl und die Äste und Bäume zu Brennholz gestapelt. Wir danken den Mitgliedern der LJ-Oberau für die fleißige Zusammenarbeit und hoffen, dass beim nächsten Mal wieder so viele mithelfen.



LJ Oberau

Öffentliches WC

Einem großen Wunsch und einem echten Bedürfnis hat die Gemeinde Wildschönau mit der Errichtung eines öffentlichen Klos in Thierbach Rechnung getragen.

Im hinteren Bereich des Ganges mit dem Zugang an der Rückseite des Schulhauses konnte ein idealer und zentraler Platz gefunden werden. Gerade in der Zeit der Zwischensaison, in der die Gasthöfe geschlossen haben, ist diese sanitäre

Einrichtung für die Besucher des Ortes eine besondere Notwendigkeit.



Weiterbestand der Installationen Hofer gesichert

Durch die Pensionierung des Firmengründers August Hofer hat sich einiges beim Traditionsbetrieb Hofer geändert. Die Firma wurde in eine GmbH umgewandelt, wobei jedoch Standort und Personal beibehalten werden konnten. Damit ist gewährleistet, dass es weiter eine Wildschönauer Firma bleibt. Die Geschäftsführung obliegt der Beteiligungsgesellschaft Anton Pletzer aus Hopfgarten, für die technischen und organisatorischen Angelegenheiten

ist Norbert Moser zuständig, im Büro werkelt nach wie vor Martina Seisl. Für die Gemeinde ist jeder Arbeitsplatz, der im Tal gehalten werden kann, von großer Wichtigkeit. Dem Firmengründer und langjährigen Gemeinderat August Hofer wünschen wir von Seiten der Redaktion alles Gute für den verdienten Ruhestand und der Firma Installationen Hofer einen guten geschäftlichen Verlauf.



Baumeister Georg Siedler

Heuer beendete Georg Siedler vom Holzalmhof in Thierbach eine bemerkenswerte Ausbildung mit der Prüfung zum Baumeister.

Nach dem Abschluß der Zimmererlehre besuchte Georg Siedler in drei Wintersemestern die Ausbildung zum Baupolier und schloß diese im Jahre 2003 mit Auszeichnung ab. Die Prüfung zum Zimmermeister, die er 2004 mit Erfolg ablegte, folgte umgehend. 2008 und 2009 besuchte er den Vorbereitungskurs zur Baumeisterprüfung und schloß 2010 diese Prüfung mit Erfolg ab. Die Gemeinde gratuliert dem jungen Baumeister sehr herzlich zu dieser großartigen Leistung.





Niederau

Infonachmittag für alle Interessierten

Die Ausbildung von Jungmusikanten ist ein besonderes Anliegen der Bundesmusikkapelle Niederau. Aus diesem Grund wurde auch heuer wieder ein Infonachmittag für all jene organisiert, die Interesse daran haben, ein Blas- bzw. Schlaginstrument zu erlernen.

Am Nachmittag des 15. Mai 2010 luden die Musikantinnen und Musikanten der BMK Niederau gegen 14.00 Uhr zu dieser Veranstaltung ein. Es wurde allen die Möglichkeit geboten, die verschiedenen Instrumente auszuprobieren und sich mit

aktiven Musikanten über die Ausbildung zu unterhalten. Die bereits in Ausbildung stehenden Jungmusikanten hatten eigens für diesen Nachmittag, unter der Leitung von Hannes Gastl und mit der Unterstützung einiger Musikanten, einige Stücke einstudiert, die den Gästen präsentiert werden konnten. Auch für das leibliche Wohl der interessierten Besucher war bestens gesorgt. Die BMK Niederau dankt an dieser Stelle ihrer Jugendwartin Kathrin Berger für die Organisation dieses gelungenen Nachmittages.



Ein Dank für alle Mütter

Wie bereits in den vergangenen Jahren veranstaltete die Bundesmusikkapelle wieder ein Muttertagskonzert und lud besonders alle Frauen und Mütter herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Auch heuer folgten wieder zahlreiche Zuhörer der Einladung am Abend des Muttertages in den neuen Saal des Gasthofes Harfenwirt. Neben den musikalischen Klängen wurden alle Frauen an diesem

Abend von der BMK Niederau mit einem Appetit-Brot oder einem Eisbecher verwöhnt. Aber auch männlichen Zuhörer sind bei dieser Veranstaltung immer herzlich willkommen. Nach einem gelungenen und abwechslungsreichen Konzert konnte sich die BMK Niederau über den Applaus der Konzertgäste freuen und allen Müttern nochmals einen schönen Ausklang des Muttertages wünschen.



Ball der JB/LJ Niederau



Auch heuer luden wir wieder zu unserem Ball in der Dorfstub'n Niederau ein. Neben einem Auftanz und einer großen Tombola, hatten wir auch heuer wieder ein Schätzspiel zum Thema „Heast es nid, wia de Zeit vergeht...“ organisiert. Auch unsere kleine Mitternachtseinlage rund um dieses Schätzspiel, kam bei den Ballgästen super an. Es wurde bis in die frühen

Morgenstunden getanzt und gefeiert und der Ausschuss lies diesen gelungenen Ball wieder bei einem leckeren Frühstück ausklingen. Wir möchten auch auf diesem Weg den drei Gewinnern noch einmal recht herzlich gratulieren und uns bei unseren Wirtsleuten noch einmal herzlich bedanken.

Karina Schellhorn
Schriftführerin
der JB/LJ Niederau

Maibaumfest der JB/LJ Niederau

Wie jedes Jahr lud die Landjugend Niederau auch heuer wieder zum alljährlichen Maifest ein. Bereits während des Tages wurden der Maibaum aufgestellt und die letzten Vorbereitungen für das Fest getroffen.

Um 20 Uhr ging es dann endlich los. Es dauerte nicht lange, bis unser kleines Zelt komplett voll war. Die Stimmung war einfach super und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.





BÜCHEREI NIEDERAU

Eine Wand voller Bücher ist ein Raum voller Ideen...

Dieser Raum will die Niederauer Bücherei für alle Wildschönauer sein. Ob du dich in einem Sachbuch informieren willst, ob du in die Lebenswelt von Romanfiguren eintauchen willst und das Leben neu betrachten lernst oder du bei einem guten Film einfach abschalten möchtest.... Alles ist möglich!
Besorge dir das für dich passende Medium in der Bücherei Niederau in der Volksschule. Wir sind für euch da am Dienstag von 16.00 bis 17.30 und am Freitag von 18.30 bis 20.00 Uhr



Jungchar übt Erste Hilfe

Am 30. April 2010 gab es für die Kinder der Jungchargruppe Niederau eine kleine Einführung in die Erste Hilfe. Petra Schafft vom Roten Kreuz in Kufstein kam in die Niederau und übte mit der interessierten Gruppe Kopf-, Druck-, Fuß- und Handverbände. Im Anschluss daran gab es für die Kinder noch fachmännisch

geschminkte Wunden. Die Jungchargruppe möchte sich gerne beim Roten Kreuz Kufstein, besonders bei Frau Petra Schafft für diesen Nachmittag bedanken.

Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, sind alle Kinder herzlich zur Teilnahme an der Jungchar eingeladen.

Glückwünsche zum 70er



Am 10. Mai feierte Friedl Margreiter, ein Urgestein der Bundesmusikkapelle Niederau, seinen 70. Geburtstag. Friedl ist seit 1958 Mitglied der Kapelle, wofür ihm bereits im Jahr 2008 die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde. Die gesamte

Niederauer Musik freute sich, ihrem Ehrenmitglied im Rahmen einer kleinen Feier im Probelokal herzlich zu seinem runden Geburtstag gratulieren zu können.



Auffach

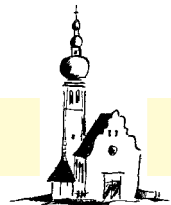
Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Auffach

Die Bundesmusikkapelle Auffach absolvierte Mitte Mai ihr diesjähriges Frühjahrskonzert. Vor 400 begeisterten Zuschauern zogen die Musikanten und Musikantinnen in einem anspruchsvollen Programm alle Register ihres Könnens. Dieser würdige Rahmen wurde genutzt, um verdiente Musikanten aus der Reihen der Kapelle zu ehren. Bgm. Rainer Silberberger, Bez. Obm. Otto Hauser und Obm. Konrad Hörbiger überreichten

die Urkunden für 25jährige Mitgliedschaft beim Verein an Markus Niedermühlbichler, Hubert Holzer und Vizekpm. Robert Gastl, für 40jährige Treue Martin Weißbacher, für 50 Jahre Zuverlässigkeit Peter Hörbiger, das Grüne Ehrenzeichen des Tiroler Landesverbandes erhielt Kpm. Martin Spöck und mit der Verdienstmedaille in Gold des Österr. Blasmusikverbandes wurde für seine besonderen Verdienste Peter Weißbacher ausgezeichnet.



Die Geehrten mit ihren Gattinnen und den Ehrengästen



Oberau

Vielen Dank an die Wildschönauerinnen und Wildschönauer!

Die Wildschönauer Musikkapellen möchten sich bei der Bevölkerung auf diesem Wege wieder sehr herzlich für die

großzügigen Spenden und die gute Aufnahme anlässlich des heurigen Maiblasen bedanken!



30 Jahre „Schatzberg-Duo“

17. Juli 2010 Jubiläumsfest in Auffach

1980 gründeten die Zwillingbrüder Johann und Konrad Hörbiger aus Auffach das „Schatzberg-Duo“.

Akkordeon und Gitarre erlernten die beiden beim damaligen Schuldirektor Josef Fritzl aus Bruck im Zillertal. Ohne einen Euro zu verlangen, gab Josef Fritzl damals in Auffach Unterricht für verschiedene Instrumente (Akkordeon, Gitarre, Zither, Bassgeige usw.)!

Bald musizierten Johann und Konrad gemeinsam mit anderen Schülern der VS Auffach im Ensemble unter der Leitung von Josef Fritzl in verschiedenen Gasthöfen und Pensionen.

Für das Schatzberg-Duo stellten sich dann schnell viele musikalische Erfolge im In- und Ausland ein. Es wurden 6 MC's und CD's produziert und die beiden erhielten dafür auch eine besondere Auszeichnung: „Das goldene Mikrofon“!

Das heurige „30-jährige Bühnenjubiläum“ spricht für sich, so viele Jahre in gleicher Besetzung zu musizieren bedeutet unzählige Fans sowie



viele Wirte und Veranstalter, die das ermöglichten. Johann und Konrad möchten sich auf diesem Wege bei allen Fans und Veranstaltern (insbesondere beim Hotel „Platzl“ und Jausenstation „Schrofen“, für die 30-jährige Treue recht herzlich bedanken!

Wir wünschen dem „Schatzberg-Duo“ alles Gute zum 30-jährigen Jubiläum und weiterhin viel Erfolg und Freude beim Musizieren!

www.schatzberg-duo.at

Schmankerlfest in Mühlthal 25. bis 27. Juni 2010

Am Freitag beginnend mit dem traditionellen „Mühl-talantlass“ um 19 Uhr mit anschließendem Konzert der Musikkapelle Mühlthal beim Festplatz Schmiedboden. Am Samstag starten um 14 Uhr wieder die Oldtimer-Fahrzeuge zur Rundfahrt mit anschließender Prämierung. Am späteren Nachmittag Eintreffen der Rundfahrt des 1. KIA-Treffens der Firma „Autohaus Brunner“ in Kirchbichl. Ganztägiger Festbetrieb mit „Wildschönauer Schman-

kerln“ und musikalischer Unterhaltung bis in die Nacht hinein, zuerst mit dem allseits beliebtem „Sonnschein-Duo“ und anschließend mit den „Original 4 Tiroler Buam“. Am Sonntag beschließen wir unser Dorffestl mit einem Frühschoppen ab 11 Uhr. Es unterhalten die „Inner-taler“ unter der Leitung von Peter Weißbacher. Auf Euren Besuch bei uns in Mühlthal freuen sich die Musikkapelle und die Feuerwehr.



Aktuelles von der Wildschönauer Heimatbühne!

Nach der letztjährigen Freilicht-aufführung „Glaube-Hofer-Heimat“ gibt es in diesem Jahr wieder ein Ländliches Lustspiel. „Lieber einen Mann, als gar keinen Ärger“ nennt sich das Stück, bei dem mit Sicher-

heit kein Auge trocken bleibt. Seit Anfang April wird fleißig geprobt. Die ersten Aufführungstermine sind am Freitag den 13.08.2010 und am Freitag den 27.08.2010. Weitere Termine folgen im September

und Oktober. Kartenreservierungen sind ab Mitte Juli wie immer beim Tourismusbüro Wildschönau möglich. Aktuelle Infos kann man jederzeit

auf unserer Homepage www.heimatbuehne-wildschoenau.at nachlesen.

Die Heimatbühne freut sich wieder auf zahlreichen Besuch!



...auch in Oberau wurde lange Theater gespielt



Wohn- und Pflegeheim

der Gemeinde Wildschönau

Dank an die Landjugend Wildschönau

Alle vier Ortsstellen der Landjugend Wildschönau spendeten zum Muttertag dem Wohn und Pflegeheim Oberau eine schöne Couch. Die Bewohner freuen sich besonders über das gemütliche Möbelstück, welches wieder

das Gefühl von ein bisschen mehr zu Hause für sie bedeutet. Heimleiter Otto Astl und seine Mitarbeiter bedanken sich recht herzlich für die großzügige Spende.



Tanz in den Mai



Unter diesem Motto überraschten die Kinder und ihre Betreuerinnen vom Kindergarten Niederau unsere Bewohner. Bei herrlichem Wetter konnten die Senioren vor dem Heim die trachtlerisch gekleideten Kinder bei ihren Aufführungen beobachten und sich daran erfreuen. Danke auch für die „Mit-bringsl“. Auch im Heim gab es einen Maitanz mit flotter Musik. Dazu tanzten Moidl Kostenzer mit ihren Tänzerinnen und auch noch einige

Bewohner. Eine Thierbacherin kam sogar in einer über 150ig Jahr alten Tracht und zusammen wurde ein unterhaltsamer Nachmittag verbracht. Sozialen Unterricht würden wir es nennen, wenn Steffi Halaus mit ihren SchülerInnen an mehreren Nachmittagsschulstunden zu uns ins Heim kommt, mit Kaffee austeilen und musizieren unseren Bewohnern Freude bereitet und den Jugendlichen versucht soziale Kompetenz zu vermitteln. Vielleicht trägt auch das dazu



bei, dass sich beim ein oder anderen Schüler Interesse für Altenarbeit entwickelt, wo Arbeitsstellen keine Mangelware sind. Eine besinnliche Stunde zur Karwoche hielt uns Lisi Schellhorn und mit alten Marienliedern und Mariengebeten gestalteten die Auffacherinnen Evi und Traudi schöne, mit Erinnerungen verbundene, Maiandachten. Ebenso wurde eine von den Jungscharkindern mit Petra Mayr zusammen mit den Bewohnern gefeiert. Die Wörgler Sängerinnen unterhielten beim Singnachmittag und mit Harfenmusik umrahmte wieder Thomas Naschberger die Muttertagsfeier. Neben dem neuen bequemen Sofa, dass uns die Wildschönauer Jungbauernschaften spendierten und bei dieser Feier überreichten, erhielten wir von einem anonymen Spender einen „Grödner-Herrgott“ für unsere Ofenstube.

Der erste Ausflug in diesem Jahr führte uns Richtung Zauberwinkel zu Kathi und Sepp Gruber, wo wir auf eine Jause eingeladen waren. Einen Stapel Poster mit alten Wildschönauer Aufnahmen erhielten wir wieder von Vitus Moser. Mit einem Frühlingsblumenstrauß und einer kleinen Bastelei erfreuten die Oberauer Jungscharkinder mit ihren Leiterinnen Maria und Claudia jeden unserer Bewohner. Wir bedanken uns bei allen und sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“ im Namen der Senioren und Mitarbeiter des Altenwohnheims. Außerdem noch ein Dankeschön an den alten Ausschuß unter der Leitung von Thomas Naschberger. Dem neuen Altenwohnheimausschuß mit dem Obmann Peter Weißbacher wünschen wir gute Arbeit und gute Entscheidungen zum Wohle der uns anvertrauten Bewohner und der gesamten Altenarbeit in der Wildschönau. Anna Oberwalder



Dr. Michael Bachmann bleibt der Gemeinde weiterhin als Arzt erhalten

Die Gerüchte über einen möglichen ärztlichen Ruhestand entgegnet nun Sprengelarzt Dr. Michael Bachmann: Er bleibt - sofern es ihm die Gesundheit erlaubt, auch weiterhin Arzt in Oberau,

ob bis zu seinem 65. oder 70. Geburtstag wollte er sich nicht festlegen. " Mir macht der Beruf nach wie vor großen Spaß, gehe jeden Tag gerne in die Ordination und bin immer noch voll motiviert", sagt Dr. Bachmann. "Wichtig ist das Geist und Verstand bei dieser Arbeit voll da sind, man ist "Upto-Date" und mit den neuesten Kenntnissen der Medizin bestens vertraut, den wenn mir Patienten die neuesten Therapie-Strategien erklären müssen, ist Zeit zum gehen", schmunzelt der sportliche Arzt aus Leidenschaft.



Aus der Schule geplaudert

Aktion Sauber

Am Donnerstag, 22. April 2010 beteiligte sich die Volksschule Auffach wieder an der Talsäuberungsaktion. Ausgestattet mit Müllsäcken und Gummihandschuhen erkundeten die Schüler die Umgebung. Fleißig sammelten sie liegen gebliebenen Müll und beseitigten ihn anschließend bzw. brachten ihn zur Müllsammelstelle in Auffach. Gut gemacht von den fleißigen „Saubermachern“, samt Begleitpersonen! In dem gleichnamigen Lied von L. Maierhofer heißt es:

Müll, Müll, Müll, ja, ja, wir sind die Saubermacher, wir sind der Zeit voraus! Müll, Müll, Müll, s' gibt viel zu tun für Saubermacher, (auch in Auffach) da kennen wir uns aus!!! Plastik, Dosen, Glas und Gift, weil's oft nicht zu vermeiden ist, auch Altpapier und Biomüll,... ... alles wurde in Auffach gesammelt (siehe Fotos). Für die Saubermacher gibt es in nächster Zeit eine Jause als kleines Dankeschön.



Kindergarten Niederau

Auf diesem Weg möchte sich das Kindergarten team Niederau recht herzlich für die finanzielle Unterstützung für den tollen Muttertagsausflug nach München in den Hella-

brunner Zoo bei der Sparkasse Kufstein/Wildschönau, Raiffeisenbank Wildschönau und der Wildschönauer Backstube bedanken!



Landeswettbewerb „Prima la Musica“ 2010 in St. Johann in Tirol

Das Ensemble „Die Dreirohrhasen“ aus Niederau erspielte unter der Leitung des Querflötenlehrers Alexander Freysinger in der Altersgruppe I einen 2. Preis mit gutem Erfolg. Wir gratulieren den drei jungen Musikantinnen und ihrem Lehrer dazu recht herzlich.



Anna Hofer, Elena Jochum, Lehrer Alexander Freysinger und Anna Hölzl

Informativ - Aktuell - Interessant

www.wildschoenau.gv.at

Die Homepage der Gemeinde Wildschönau



Verein zur Förderung der Landesmusikschule Brixental

Schulschluss-Open-Air

Termin: Mittwoch, 30. Juni 2010
Ort: Musikpavillon der BMK Auffach
Beginn: 19:30 Uhr

Mitwirkende:
SchülerInnen der LMS Brixental/Wildschönau

Alle Mitwirkenden freuen sich über viele Zuhörer!

Historisches aus der Wildschönau

Eine Hochzeit in Niederau im Jahr 1813

*Aus den Aufzeichnungen des Joseph Flatschner,
"Mösner und Schullehrer in der Niederau der zeit Vorsinger und Hochzeitlader"*



Das Wildschönauer Bergbauernmuseum z' Bach verwahrt und präsentiert nicht nur eine große Zahl an Gegenständen des bäuerlichen Alltags, sondern auch einige Schriftstücke aus früheren Zeiten. Darunter befindet sich auch ein kleinformatiges, zwei Dutzend Seiten umfassendes Papierheft. Auf der letzten Seite steht darin die Eintragung: „Herrn Hans Mayr in Freundschaft zugeeignet! Heinz Thaler, ‚der alte Lehrer‘ 31. V. 1970“. Die Aufzeichnung wurde also vor 40 Jahren vom bekannten, um die Erforschung der Vergangenheit unseres Tales hoch verdienten Niederauer Schuldirektor Heinz Thaler, dem Gründer des Museums, Gemeindegemeinsekretär Hans Mayr, überlassen. Das Heft enthält mehrere Texte von der Hand des Joseph Flatschner von Lahn in Niederau, der von 1808 bis 1830 an der Niederauer Schule als Lehrer tätig war. Nach der noch lange üblichen Sitte reichte auch damals das dem Schulleiter zugestandene Einkommen nicht aus, um davon angemessen leben zu können. Deshalb betätigten sich viele Lehrer auch als Mesner oder/und Leiter des Kirchenchores. Joseph Flatschner übernahm zudem auch noch die Aufgabe eines Hochzeitladers, und die in diesem Zusammenhang von ihm verwendeten Texte hat er im vorliegenden Heft schriftlich festgehalten.

Der Hochzeitlader ist als wichtige Figur aus dem Brauchtum der Wildschönau schon lange verschwunden. In erster Linie die Brautleute selbst, vor einiger Zeit eventuell auch noch die „Jungfraudienner“ und heute vor allem die mit der Post versandten schriftlichen Einladungen, erfüllen jetzt jene Funktion, die einst der Hochzeitlader wahrgenommen hat. Diese

Aufgabe übernahm früher eine bei der Bevölkerung bekannte und angesehene Person. Der Hochzeitlader verkündete aber nicht nur die Einladungen zur Teilnahme an der großen Festlichkeit. Er spielte auch im Rahmen der Hochzeit mehrfach eine hervorragende Rolle, wie gerade aus der vorliegenden Aufzeichnung hervorgeht. Joseph Flatschner hat den Wortlaut mehrerer Ansprachen wörtlich festgehalten, die er im Laufe seiner offensichtlich für sehr wichtig erachteten Tätigkeit gehalten hat. An erster Stelle steht die „Einladung der Hochzeit Gäste“, darauf folgte eine lange Begrüßung im Rahmen der so genannten „Morgen Suppe“, und schließlich trat der Hochzeitlader nach der kirchlichen Trauung beim eigentlichen Hochzeitsmahl noch zweimal in Aktion: mit dem „Suppen Spruch vor der Mallzeit Nachmittag“ und dem „Danck unter der Mallzeit Nachmittag“. Die Aufzeichnungen vermitteln insgesamt einen sehr farbigen Eindruck vom Ablauf einer großen Feierlichkeit, die auch schon damals nicht nur das Brautpaar und die engste Verwandtschaft betroffen hat, sondern die von der ganzen Gemeinde als sehr willkommene Abwechslung im mühevollen Alltag empfunden worden ist. Dabei sind gegenüber den Hochzeitsbräuchen der heutigen Zeit tief greifende Veränderungen, aber auch noch viele Gemeinsamkeiten unübersehbar.

Die Tätigkeit des Hochzeitsladers begann schon geraume Zeit vor dem eigentlichen Fest mit der offiziellen Einladung der Gäste. Wen allen der Lader besucht hat, ob nur Verwandte und engere Bekannte des Brautpaares oder – was wahrscheinlicher ist – nahezu alle Bewohner des Ortes, geht aus dem überlieferten Text nicht hervor.

Einladung der Hochzeit Gäste

Fiel geliebtster Freund

Es hat sich ein sonderbare schickung Gottes zue getrang. Aus eingebung des Heiligen Geist haben sich Zwey lödige Persohnen in ein Eheliches versprechen eingelassen. Der Preidigam ist der woll Ehren Geachte Jüngling als mit Nammen N.N., die Praut ist die Tugentreiche Jungfrau als mit Nammen N.N. Sie haben ihm Hochzeitlichen Ehren Tag bey Geistlich und Weltlichen Oberigkeit aus gebracht, als den N. Tag Monnaths N. So last euch der Hochzeiter oder Hochzeiterin ganz freindlichst Bitten und einladen zu einer kleinen Traktion oder Morgen Suppen Bey N. oder in seiner behausung N. Nach eingebrachter Morgen=Suppen lassen sie sich wiederum ganz freindlichst bitten, das ihr in wolt helfen begleiden über die Gassen und Strassen in das Lobwirdige Gottes Hauss als mit Nammen N.N., und wollet all dort die Eheliche Kupulacian und den Heiligen Gottes=Dienst bey wohnen, und nach eingebrachten Johannes Seegen last er euch wiederum ganz freindlichst bitten, das ihr ihnen wollet helfen begleiten über Gassen und Straßen biß zu den Ehrenfösten Wird und Gaßgeber als mit Nammen N.N. und wollet all dort mit ihnen zu Tisch sizzen und den Hochzeitlichen Ehren Tag helfen pflanzen und zieren von Anfang biß zum End.

Die hier buchstabengetreu wiedergegebene Ansprache zeichnet sich einmal durch eine höchst eigenwillige Rechtschreibung aus. Nicht auf Anhieb erkennt man hinter dem *Preidigam* einen Bräutigam oder hinter der *Kupulacian* die Kopulation, das Zusammengeben der Brautleute. Unter der *Traktion* ist eine Bewirtung zu verstehen. Die nach dem Anlass wechselnden Eigennamen sind durch ein N.N. ersetzt. Der generelle Ablauf der bevorstehenden Feierlichkeiten steht bereits in der Einladung fest: Der Tag beginnt mit einer gemeinsam eingenommenen Morgensuppe, anschließend begibt man sich zum Wirt, von dort erfolgt der geordnete Einzug in die Kirche, wo die Trauung stattfindet und der Johannessegen gereicht wird. Der Genuss des dem heiligen Johannes geweihten Weines, der am Ende des Gottesdienstes allen Teilnehmern angeboten wird, hat sich bis in die jüngste Gegenwart erhalten. Alle Gäste nehmen dann wieder am feierlichen Auszug aus der Kirche über die Gassen und Straßen zum Wirt teil, wo gemeinsam das Hochzeitsmahl eingenommen wird. Der Brauch der Morgensuppe am Beginn einer Hochzeit ist heutzutage nur noch alten Wildschönauern vom Hörensagen bekannt. Er dürfte bereits vor 100 Jahren erloschen sein. Doch in Übergabeverträgen wurde in früheren Jahrhunderten fast regelmäßig festgehalten, dass den so genannten weichenden Geschwistern vom Hoferben im Falle ihrer Verehelichung eine Morgensuppe für eine genauer geregelte Zahl von Personen zu reichen ist. Dieses Frühstück vor der Trauung fand üblicherweise im Haus des Bräutigams oder der Braut und nicht im Wirtshaus statt. Bei dieser Gelegenheit trat dann auch der Hochzeitslader wieder in Aktion. Joseph Flatschner hat eine lange Rede niedergeschrieben, die er bei einem derartigen Anlass zu halten pfleg-

te. Er wünschte allen Erschienenen zunächst einen *Glickselligen freidenreichen Hochzeitlichen Ehrentag wie auch eine gutte gesundheit von Gott den aller Hächsten*. Im Namen der Brautleute begrüßte er so dann einzeln die nächsten Verwandten und so dann Handelsleute, Bürger, Handwerker bis hin zu den vorsichtigen Holzknechten, Schuhmachern, Schneidern, *Dischler oder vornhemme Zimmerleit*. Das *mehrste ist aber heinddiges Tags gögenwerdig woll Ersamme liebreiche Bauersleit; die unsere Acker, Wisen, Garten Pflanzen und Zierren, wo durch mir den reichen Segen Gottes erlangen, und wo von mir alle ernehret und erhalten werden*. Begrüßt werden aber auch *Junge lödige Gesöllen und wohlgezierde Jungfrauen, Verheiratete und Verwitwete*. Sodann spricht der Hochzeitslader den Dank an alle aus, wegen der *Frölichen erscheinung, das ihr heindiges Tags in Nahmmen der Heiligen Dreyfaltigkeit seit fruhe auf gestanden, habt eue re Hochzeitlichen Kleider angelögt, euere Hausarbeit und gescheften auf die seiden gesözt*. Man bedankt sich auch für mitgebrachtes Essen und Getränk. Insbesondere gilt der Dank des Bräutigams der Mutter, *das sie ihm hat getragen neun Mannath unter ihren Herzen, hat ihm geboren mit grossen Schmerzen, hat ihm gereicht ihre Mütterliche Prüst, das er in seiner zarten jugend davon ist ernehret und erhaldden worden und dem Vater, das er ihm nach Gott erzeugt hat, ihm lassen Tragen zu der Mutter der Christkadollischen Kirchen und hat ihm lassen Tauffen mit heiligen Sacrament der Tauffe... , das er ihm hat auferzogen mit harter mihe und Arbeit, in harten Schwiz und Schweis, und hat vill sorg und Kummernuß wegen seiner getragen*. Bei Vater und Mutter lässt sich der Bräutigam bedanken, *das sie ihm haben so fleissig unterwisen in Christlichen Glaubens Sachen, haben ihm gelehret Bethen das Heilige Vatterunser, den Englischen Gruß, die Zöchen Geboth gottes, die Siben Heiligen Sacrament, die Fünf Geboth der Christlichen Kirchen, die zwölf Artickel des Glaubens und andere Gebether mehr, was den lieben Gott angenemb und wohl gefellig ist, damit er auch heintiges Tags kann fürgestöllt werden als ein katholischer Christ*. Es folgen der Dank an die nächsten Verwandten und Freunde und anschließend sehr ausführliche Darlegungen über das Sakrament der Ehe mit vielen biblischen Beispielen. Diese ziemlich langatmigen Ausführungen dürften die Geduld der Hochzeitsgäste wohl ziemlich auf die Probe gestellt haben. Schließlich fand der Hochzeitslader doch wieder zu seiner eigentlichen Aufgabe zurück:

Vergesst nur dises nicht meine liebe Hochzeitlichen Göst, wie dieser Preitigam Jesus Christus die Menschliche Seell so Teuer erkauffet hat. Mit hin so last euch der Hochzeiter Ganz Freindlichst Bitten absonderlich ihr Junge Lödige Gesöllen, das ihr den Herrn seine fünf Wunden nicht wollet eröffnen mit schelten oder fluchen, mit Raufen oder schlagen oder sunst mit einen sindigen leben, sondern ihr sollet nicht gedencken, das ihr seit eingeladen aus Hoffart oder unzucht halber, sonndern ihr seit eingeladen aus Christlichen Gebrauch den Heiligen Sacrament bey zu wohnen. Mit hin so last euch der Hochzeiter ganz Freindlichst Bitten, das ihr ihn wol-

let helfen begleiten über die Gassen und Strassen Bis zu dem Herrn Wird und Gaß=geber als mit Nahmen N.N., und wollet euch all dorten in die Christliche Ordnung einstöllen, und wollet ihm widerum helfen begleiten über die Offnen Gassen und Strassen in das Lorbirdige Gottes=Hauß, als mit Nahmmen Oswalt und Sixtus oder N.N., und wollet all dort die Ehehliche Kupalacian und den H(eiligen) Gottes Dienst beywohnen und Christliche zeigen abgeben, und wollet euer andächtiges Gebeth fir die Zwey Preitpersohnnen Gott den Allmächtigen auf obfern umb einen Glickselligen Anfang und eine fridsamme Beywohnung, und nach vollendung des H(eiligen) Gottes Dienst und ein gebrachten Johannes Seegen last er euch widerum ganz Freindlichst Bitten, das ihr wollet helffen begleiden über die Offne gassen und Strassen bis zu den Herrn Wird und Gaßgeber als mit Nahmmen N.N., und wollet all dort mit ihnen zu Tisch sizzen und das Refendierte Hochzeitmall helffen Pflanzen und zieren vom Anfang bis zum Ent. Raufen und Schelten scheinen besonders bei den Jungesellen auf Hochzeiten verbreitet gewesen zu sein. Weiter wird noch einmal der bereits bei der Einladung skizzierte Ablauf des feierlichen Geschehens in Erinnerung gerufen. Offensichtlich legte man großen Wert auf die Beachtung dieses Zeremoniells. Am Ende seines großen Auftrittes bei der Morgensuppe forderte der Hochzeitlader noch einmal alle Gäste auf, der armen Seelen im Fegfeuer zu gedenken, und die weillen aber nicht wissen können, Ob nicht den Hochzeiter sein vielgeliebtester Vatter oder Mutter oder Schwöster oder Brutter, Schwager oder Schwagerin oder sunst etwann ein befreinder oder ein benachbarter in Schmerzlichen Flammen des Fegfeier mächte auf behalden werden, so wollen Mir doch bey angestöllten H(eiligen) Gottes Dienst ein wenig daran gedencken, und wollen ihnnen allhie auch Trey andächtige Vatter unser und Aue Maria schencken. Mit hin so will ich mein wenniges Vorbringen beschliessen mit dem Worden Gelobt sey Jesus Christus. Ende

Beim Trauungsgottesdienst in der Kirche mit der damit verbundenen Kopulation der Brautleute sowie der anschließenden Reichung des Johannessegens hatte der Hochzeitlader offenbar keine besondere Funktion – ebenso wenig wie beim öfter angesprochenen feierlichen gemeinsamen Auszug aus der Kirche, der über die Gasse und Straße zum Gastgeber (=Wirt) führte. Aber schon zu Beginn des Hochzeitmahles meldete sich der Hochzeitlader wieder zu Wort mit einem

Suppen Spruch

Vor der mallzeit Nachmittag

*Die weill mann ist zu tisch gesessen,
so hat man aufgetragen zu Trinken und zu Essen,
so wöllmir auch dabey Gott den Allmächtigen sein
Bitteres Leiten und Sterben nit vergessen.
Die spilleit werden uns Trey Gszlein von den Heiligen
Kreuzlied aufmachen.
Bey den Ersten sollen mir Gedencken, das Gott der
Vatter ein erschaffer aller Ding, bey den Zweiten sollen
mir Gedencken, das Gott der Sohn ein erlöser der*

*Sindigen Welt, bey den Tritten sollen mir gedenken,
das Gott der Heilige Geist Ein Tröster aller Frommen
Christen sey. Die weill wollen mir sprechen ein
andächtiges Vatter unser und Ave Maria.*

Die bei der Hochzeit natürlich auch vorhandenen Spielleute (= Musikanten) waren also durchaus auch in der Lage, ein geistliches Lied zu spielen.

Der Höhepunkt der Tätigkeit des Hochzeitladers war dann im Laufe des Hochzeitmahls während des Nachmittags erreicht beim

Danck

Unter der Mallzeit Nachmittag

Dabei wurde die Geduld der Hochzeitsgäste durch die Länge der Ansprache auf eine harte Probe gestellt. Noch einmal fand Joseph Flatschner im Namen der Brautleute sehr blumige Worte des Dankes für alle Teilnehmer an den Feierlichkeiten, angefangen wieder von der Morgensuppe über den Gottesdienst bis zum gemeinsamen Mahl. Bräutigam und Braut versprechen, *solche lieb, Ehr und Trey wollen sie die Zeit ihres leben in keine vergessenheit stöllen, sonndern solches mit gleichen Mittlen zu verschulden und bezahllen*. Weiters werden wiederum Betrachtungen über den Ehestand geboten, denen man eine gewisse Originalität nicht absprechen kann: *Zu den andern ist uns aber wohl bekannt, wie das Gott an den Ehestand jederzeit eine große freit und ein sonderbares wollgefallen hat vermerken lassen. Da er den ersten Menschen unsern Vatter Adam hat erschaffen, gedachte er gleich an unsere erste Mutter Eva im an die seiten zu stöllen. Da liese Gott der Allmächtige den Adam mit einen tiefen Schlawff überfallen unnd nammb ein Riepp aus seiner linken seiten und machte den Adam daraus ein Weib. Hernach wöckte er den Adam auf und sprach, Adam dis habe ich genammen aus deiner linken seiten. Er hats nicht genummen aus den Haupt, das etwan sie solte über in herschen. Er hats auch nicht genummen aus den Füessen, das er sie sollte unter die Fueß treten, sondern er hats genammen mitten aus den Leib, wo durch zu verstehen, das eines das andere nit solte verlassen, sondern über diese hat der Böse=Feind den gewalt.* In der Fortsetzung versucht sich der Hochzeitlader sogar als Dichter in Reimen:

*Die Könningliche Praut hat den Ehestand ein einziges
lob gesang erdicht, welche da seind sieben und zwanzig
Psalm.*

*Erstlich liebe Gott so viell den Herz vermag,
Grose Hoffnung zu Maria trag.
Sind und laster flieh und meit,
was Gott verhengt, geduldig leid.
Umb fang einander mit keischer lieb,
mit ungehorsam nit betrieb,
lebe fromm und förchte Gott,
halt den Ehestand und die Geboth,
ßorg und ßorge nit so viel,
dan Gott weis wohl, wie er eich nehren will.
Glaubet mir auf solche weis,
so wird eich der Ehestand ein Barideis*

*Gleich wie der Schöne Weinstock Brangt,
wan er in follen Trauben hangt,
noch mehr in Zweyenschaft heraus,
also ist die Frau in Deinen Haus.*

*Al zeit kring und all zeit frisch
seind die Kinder umb den Tisch.*

*Dieser so gewünschte seegen
bringet Gottes forcht zu weng.*

*In den Alten gesaz haltet man aber noch ferner, wie das
sich Gott hat eingefunden bey der Hochzeit zu Kannä
in Galalea, da hat er sein erstes wunderzeichen gewir-
ket, hat gemacht aus Wasser den aller Besten Wein,
also verhoffe ich, er werde anheint wol auch bey uns sein.*

Es gibt aber noch finanzielle Dinge anzusprechen:
*Aber ietzt komme ich wiederum zu meinen geladennen
Gösten, die anheint seind mit uns zu Tisch gesessen.
Es wiert aber einen jeden woll bekannt sein, wie
das über ein so auf getragenne Malzeit ein unkosten
seye darüber aufgegangen. Dieses wurde aber den
Ehren geliebten Preitvolk woll schwar fier kommen,
wann sie es müssten allein ersözen und bezallen, aber
so hat man dergestalten mit den Wird schon verstan-
den, das ein Persohn solte sein aufwarter oder ein-
schenker, und den selbigen hat man mit Gutten Gelt
zubezallen, benentlich ein Gulden und N.N. kreizer.*

Die Kosten für das Hochzeitsmahl sollte also je-
der selbst begleichen. Dabei lässt man auftra-
gen das sich die Tischs biegen, essen und Trinken
soln mir uns genug, aber nit zu viel einschiemb.
Es gab aber offenbar auch schon den Brauch des
„Ehrens“, also die Übergabe eines Geldbetrages
an das Brautpaar, wobei die Gebefreudigkeit
wohl durch den nun immer lockerer werden-
den Ton des Redners angespornt werden sollte:
*Und nachfolender Mallzeit wird das Ehren gelibte Preit-
volk noch bey ihren Ehren Tisch sizen verbleiben, wann
etwann einer etwas hat zu befehlhen, zu verehren oder
zuspendieren. Es ist einem jeden nach seinen belieben,
iß a Taller oder Zwen oder Drey,
das steht an jedem frey*

*oder iß a handvoll Achtzöchener
so wars ia noch vill schöner*

*oder iß meint wegen a hantvoll Kupffer=Kreizer,
Groschen oder Bazen,*

die Alb-Mutter werds schon sauber zusamm krazen.

Taler, Achtzehner, Kupferkreuzer, Groschen und
Batzen spiegeln die Vielfalt der im Umlauf be-
findlichen Münzen wieder. Die damals erst neu
eingeführten Geldscheine waren hingegen we-
nig beliebt. Wer mit der „Alb-Mutter“ gemeint ist,
lässt sich heute offenbar nicht mehr feststellen.
Bei den folgenden Versen klingt der gesproche-
ne Dialekt in der Schreibung der Wörter besonders
deutlich an. Um den Sinn der Rede besser zu ver-
stehen, empfiehlt es sich, den Text laut zu lesen.
*Aber ich fir mein Persohn wer ihnen nit viell gemb,
ich wansch ihnen halt viell Glick und Sengn*

*und darzu ein langes lemb,
meintwegn 30, 40, 50 Jahr*

*und darzu a Knabel in an krausten Harr
und über a Jahr wirts gewis wahr*

das ist gar kein gfahr.

*Aber ich bin halt a Mensch aß wie Fisch,
das man wohl weiß, daß im albel dierst,
ich han halt gern naß*

und der Wein schmeckt mir aß wie der Kue das Gras.

Dann wendet sich der Hochzeitlader noch mit heite-
ren Ratschlägen an die Buem (Buen), Jungfrauen und
Männer

*Buen Enck gsag ich jetzt noch daß,
seits nur lustig und frölich und guetter ding,*

daß dir den andern bringt,

daß öber an den Hochzeitslader äch obäß kimbt.

*Den Jungfrauna, den gieb ich äch noch an gutten
Rath,*

*wan etwan eine oder die andere das Kranzel noch hat,
seits nur krat nit verzagt,*

seits nur lustig und guts muth,

wans schon ä mall nit feyn herschaung dueth,

*schauts die Jungfraudiener hambt ia äch noch ä star-
ke Nöstel auf den Hueth.*

„Jemanden etwas bringen“ in der Bedeutung „jeman-
den zutrinken, auf dessen Wohl trinken“, ist älteren
Wildschönauern noch bekannt. Die hier angesproche-
nen „Nöstel“ auf dem Hut der Jungfraudiener waren
farbige Bänder oder Riemen, die bei Hochzeiten an
Angehörige verteilt wurden – wohl ähnlich in Form
und Funktion wie die später üblichen Hochzeitbüschl.

De Männern muß ich äch noch was sang,

duets nur den bessen Weiwarn nit zuviel haim Tragn,

wan Einer ä feyne hat und duet ihnn trey liemb,

so kann er schon ä bissl etwas einschiemb.

Am Schluss seiner langen Rede scheint auch beim
Hochzeitlader der Wein etwas Wirkung gezeigt zu
haben:

*Mithin so will ich mein wenniges hervorbringen be-
schliessen,*

*eß mächte et wann einen oder den anderen verdriessen,
ös mechts goar gern hupfen und springen oder a diem*

eins singen,

und war halt äch woll bey söllchen dingen

*und wan ä rechtgschafne Jungfrau da ist, so wird si
mirs wohl bringen.*

Insgesamt vermitteln die zwei Jahrhunderte alten,
feierlichen und manchmal sehr blumigen Texte des
Hochzeitladers in Niederau doch eine Vorstellung
vom Ablauf einer Festlichkeit, die im bäuerlichen
Alltag für die Brautleute wie auch für alle Bewoh-
ner des Ortes eine zentrale Bedeutung besessen hat.

Eine Frage bleibt nach der eingehenden Lek-
türe der Aufzeichnungen des Joseph Flatscher
allerdings offen: Wie hat der Niederau-
er Lehrer seinen Schülern im Jahre 1813 eine
einigermaßen korrekte Rechtschreibung beigebracht?

Josef Riedmann



Burnout entwickelt sich meist über Monate oder Jahre und betrifft die physische, emotionale und mentale Gesundheit. Bis es zum Zusammenbruch kommt, durchlaufen die Betroffenen typischerweise verschiedene Phasen.

- **Idealistische Begeisterung:** Man identifiziert sich über die Maßen (mit der Arbeit) und hat den Drang, sich zu beweisen.
- **Verstärkter Einsatz für Ziele:** Man engagiert sich übermäßig und arbeitet fast pausenlos.
- **Vernachlässigung eigener Bedürfnisse:** Man übergeht körperliche Signale und ignoriert Bedürfnisse wie jene nach Erholung, Pausen, ausgleichender Beschäftigung
- **Verleugnung von Konflikten:** Man ignoriert oder bagatellisiert bestehende Konflikte
- **Umdeutung von Werten:** Man verliert den Bezug zu den eigenen ursprünglichen

»Ich glaube, ich habe versäumt auf meinem, Körper zu hören und jetzt wohnt eine Krankheit in mir«

Werten, das eine Thema beherrscht das gesamte Leben.

- **Verleugnung von Problemen:** Man ignoriert oder verleugnet Probleme und Sorgen.
- **Rückzug aus der Umwelt:** Man isoliert sich zunehmend von Freunden und Familie und beschränkt die sozialen Kontakte auf das berufliche Umfeld.
- **Verflachung des Lebens:** Man erlebt das Leben als monoton ohne Höhen und Tiefen, man zeigt beobachtbare Verhaltensänderungen.
- **Depersonalisation:** Das ursprüngliche Persönlichkeitsgefühl verändert sich oder geht verloren. Man erlebt sich selbst, andere Menschen, die Umgebung als fremd oder unwirklich.
- **Innere Leere:** Man fühlt sich leer und von seinen Emotionen abgeschnitten, nichts berührt einen wirklich.
- **Schwere Depression:** Man zieht sich sozial komplett zurück, verliert das Interesse am Leben, dazu kommen Symptome wie Schlafstörun-

gen, mangelnde Energie, Konzentrationsstörungen bis hin zu Selbstmordgedanken.

- **Zusammenbruch:** Völlige Erschöpfung mit schweren körperlichen und psychischen Symptomen.

Pausen mit Kontrastprogramm

Man weiß es ja, aber in der Hektik „vergisst“ man oft darauf: Leistung braucht Pausen, Durcharbeiten erschöpft, irgendwann bringt man nichts mehr weiter. Planen Sie daher alle eineinhalb Stunden eine Unterbrechung von zehn bis 15 Minuten ein und lassen Sie sich z.B. durch einen Klingelton am Handy daran erinnern. Wichtig: Diese Pausen für ein Kontrastprogramm nutzen, also etwas ganz anderes tun als zuvor. Wer also z.B. am Computer arbeitet, sollte nicht versuchen, bei einem Computerspiel zu entspannen, sondern z.B. um den Häuserblock gehen oder mit einem netten Menschen plaudern.

Motto: So gut ich kann!

Von Burnout gefährdet sind insbesondere jene Menschen, die sehr engagiert sind, ständig an ihre Grenzen gehen, alles perfekt und ohne Hilfe schaffen „müssen“. Für sie kann der Wahlspruch der kleinen Pfadfinder, der Wichtel und Wölflinge, hilfreich sein: „So gut ich kann!“ Erledigen Sie Ihre Aufgaben, so gut Sie können, und schrauben Sie Ihre Erwartungshaltung an sich selbst ein Stück weit zurück. Verlangen Sie nicht mehr von sich, als im Moment möglich ist.

Achtsamkeit für den Moment

Untersuchungen von Computertastaturen zeigen die Spuren des „Simulantentums“: Unmengen von Essensresten wurden zutage gefördert, Arbeit und Nahrungsaufnahme werden allzu oft gleichzeitig „erledigt“. Lenken Sie Ihr Bewusstsein auf den Moment und das Nacheinander: Jetzt arbeite ich, jetzt esse ich, jetzt entspanne ich – und dann...

Aus dem Gemeindearchiv

Historische Aufnahmen



Holzrichten beim Kellerwirt



Prozession in Oberau



SOZIAL- & GESUNDHEITSPRENGEL Wildschönau

Danke

Wieder einmal dürfen wir uns von Herzen bedanken bei ...

- der Raiffeisenbank für den Druck der Einladung zur Jahreshauptversammlung und der Mitgliedsbeiträge.
- allen, die uns immer wieder mit Geld- und Sachspenden unterstützen.

Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, den 17. Juni 2010 um 19:30 Uhr findet im Altenwohnheim (Ofenstube) unsere **17. Jahreshauptversammlung** statt.

Es werden die Tätigkeitsberichte, sowie der Kassabericht für 2009 offen gelegt. Wir möchten darauf hinweisen, dass nicht nur Mitarbeiter und Mitglieder zur Jahreshauptversammlung eingeladen werden, sondern alle, die Interesse für die Arbeiten des Sprengels haben. Die Einladungen sowie der Erlagschein für die Mitgliedsbeiträge wurden bereits an jeden Haushalt zugesandt. Es würde uns freuen, wenn wir mit eurer finanziellen Unterstützung rechnen könnten.

Sportwochen

In den Sommerferien veranstalten wir wieder Sporterlebniswochen für Mädchen und Jungen.



Sport, Spiel und Spaß – dieses Ziel hat sich Frau Mathea Holaus (Leiterin der Sportwoche) mit ihren Helferinnen gesteckt, wobei nicht die Leistung, sondern Freude an Spiel und Bewegung im Vordergrund stehen.

Das Programm beinhaltet

- verschiedenste Ballsportarten, Geräteparcours und Geschicklichkeitsspiele in der Turnhalle oder im Freien
- Schwimm- bzw. Tauchspiele sowie zahlreiche Abenteuer-spiele in der Natur.

Termine: Vom 19. bis 23. Juli für Volksschulkinder (1. und 2. Klassen); vom 26. bis 30. Juli für Volksschulkinder (3. und 4. Klassen)
Anmeldungen sind im Sprengelbüro erbeten. Nähere Informationen werden noch zeitgerecht an die Kinder ausgeteilt.

Tanzmusiktreffen

Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre findet auch heuer, dem 29. August 2010, wieder das Tanzmusikfest mit Franz Posch und Volksmusikfreunden am Schatzberg (Koglmoos) statt. Es soll ein Fest des gemütlichen Zusammenseins bei schöner Volksmusik sein. Dem Sozialsprengel obliegt unter anderem der Ausschank. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!

„Wildschönauer Sorgenkinder“

Der Sozialsprengel konnte in den letzten Monaten wieder größere Beträge an Wildschönauer Familien mit so genannten „Sorgenkindern“ auszahlen. Auszahlungen dieser Art können wir nur durch die großzügigen Spenden, die wir immer wieder erhalten, tätigen. Ebenso werden des öfteren Veranstaltungen organisiert, deren Erlöse dem Sozialsprengel zugedacht werden. Wir werden auch weiterhin versuchen, mit dem Sozialfond so effektiv wie möglich zu helfen und die Familien bei ihren teilweise sehr hohen finanziellen Aufwendungen zu unterstützen.

Essen auf Rädern

Leider sehen wir uns gezwungen, den Preis für „Essen auf Rädern“ zu erhöhen. Ab 01. Juli 2010 kostet eine Portion inklusive Zustellung € 6,50.

Aufgrund der Einführung des neuen Abrechnungssystems seitens des Landes können wir für Essen auf Rädern mit keiner Unterstützung mehr rechnen. Es ist auch notwendig, öfters neues Geschirr anzuschaffen, wodurch uns auch etliche Kosten entstehen.

Wir müssen uns an diese Gegebenheiten anpassen und bitten deshalb um Verständnis.

Sturmlöda Wildschönau

Hauptmann Sepp Riedmann feierte Ende Mai im Kreise „seiner“ Sturmlöder und im Beisein von Bgm. Rainer Silberberger samt Gattin Ursula seinen 60igsten Geburtstag. Die Sturmlöder gratulieren ihrem agilen Hauptmann auf das Herzlichste.



Interessantes in Kürze



Medizinalrat Dr. Richard Lanner

Bundespräsident Heinz Fischer verlieh am 1. März 2010 dem verdienten und hochgeschätzten Wildschönauer „Doktor“ Richard Lanner den Berufstitel „Medizinalrat“. Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

AWAW - Info

Umwelthotline 2597 oder www.awaw.at

Ohne Worte



Angesichts dieser Bilder stellt sich die Frage, **wieso** eine dezentrale, verkehrs-schonende Wertstoffentsorgung **gedankenlos** ad absurdum geführt wird...

... jedenfalls ist die Zukunft der Wertstoffinseln in einem solchen Zustand mehr als fraglich !



Aktion Sauber 2010 – Zwischenbilanz

Altautoaktion

In bewährter Manier wurden vom 10. - 12. Mai rund 20 Fahrzeuge und einige Dutzend Reifen von der Firma Maurer Arvo aus Radfeld umweltgerecht entsorgt. Die Abholung erfolgte wie immer direkt bei

den Standorten der Fahrzeuge. Mit 15,- Euro pro Fahrzeug konnten sich die Fahrzeugbesitzer über eine deutliche Preisreduktion gegenüber dem Vorjahr freuen.



Aktion „Saubere Wildschönau“



Rund 1000 große und kleine Helfer haben zugesagt, im Rahmen der Aktion Sauber das Gemeindegebiet zu durchforsten und die Natur von allem möglichen Unrat zu befreien.

Für manche geht es erst los, wenn die Berggipfel endgültig schneefrei sind.

Als kleinen Dank für ihren Einsatz wird seitens der Gemeinde wie immer eine Jausenpauschale, abhängig von der Anzahl der Mithelfer, ausbezahlt.

Vielen Dank an alle für ihren Einsatz; vor allem auch an jene, für die diese Aktion ganz selbstverständlich zum jährlichen „Pflichtprogramm“ gehört.

Problemstoffsammlung April 2010 und Sperrmüllsammlung Mai 2010

Beide Termine wurden mehr als rege genützt.

Die Abgabe der Problemstoffe beim Sammelzug der Fa. Daka war für die Anlieferer wie immer kostenlos!

Bei der Sperrmüllsammlung am Pfingstwochenende hat der Andrang vor allem am Samstag das Sperrmüllteam ordentlich ins Schwitzen gebracht. Vielen Dank für die Geduld bei den manchmal nicht vermeidbaren Wartezeiten.

Einen hoffentlich schönen Sommer wünscht Euch Euer AWAW

Mehr Umweltinfo: www.awaw.at oder Umwelthotline 2597

Macht dir eine Zeitung Kummer, morgen kommt die nächste Nummer



Die Volksbank bringt eine Sparbuch-Innovation mit Top-Konditionen auf den Markt:

Bergisel-Sparbuch mit Chance + Schanze!



V.l.n.r.: Julia Spöck, Teamleiterin Privatkunden-Betreuung der Volksbank Wörgl und Cornelia Ager, Teamleiterin Privatkunden-Betreuung der Volksbank Hopfgarten:

„Beflügeln Sie jetzt Ihre Zinsen mit einem innovativen Kapital-Sparbuch der Volksbank Tirol Innsbruck-Schwarz AG.“

VOLKSBANK
TIROL
INNSBRUCK-SCHWAZ

CHANCE AUF ZINSEN
6% von 6. Jahr

Beflügeln Sie jetzt Ihre Zinsen mit einem innovativen Kapital-Sparbuch der Volksbank.

Bergisel-Sparbuch

inklusive CHANCE+SCHANZE.

Kennen Sie schon die neue Bergisel-Chance?

- 100 % Sicherheit für Ihr Kapital, das Geld ist jederzeit verfügbar.
- Hohe, ansteigende Fixverzinsung bis zu 4 % p.a.
- Zusätzliche Chance: Plus 2 % Zinsen p.a. - Jahr für Jahr.
- Unser Dankeschön für Ihre Sparbuch-Eröffnung:
Ein Gutschein für 1 Bergisel-Frühstück „Vital“
im Panorama-Restaurant mit individueller Schanzen-Besichtigung.
- Limitierte Auflage – Angebot gültig bis 30. Juni 2010.

Die Zins-Chance ist abhängig von der Entwicklung eines Aktienkorbes zum Thema „Nachhaltigkeit“.
Zinsen abzgl. 13 % KSt., Einlagenhöhe: ab € 1.000,- bis max. € 100.000,-, Laufzeit 6 Jahre

Kostenfreie Volksbank-Hotline
0800 / 82 81 23
www.volksbank-tis.at

Volksbank. Mit V wie Flügel.

Viele Tiroler sind in Anbetracht der jüngsten Entwicklungen massiv verunsichert und wünschen sich mehr denn je einen sicheren Hafen für Ihre Ersparnisse.

Eine neue, innovative Sparform der Volksbank Tirol Innsbruck-Schwarz AG wirkt da wie Balsam für das strapazierte Nervenkostüm der Tiroler Sparer und Anleger, denn seit kurzem wird ein Kapitalsparbuch mit besonders interessanten Konditionen angeboten. Das Bergisel-Sparbuch mit Chance + Schanze! Das Besondere daran: Erstmals können Anleger mit diesem Produkt die Sicherheit eines Sparbuches mit der Ertrags-Chance eines Garantie-Zertifikates kombinieren.

Zinsen bis zu 6 % möglich

Während der Laufzeit von 6 Jahren erhält man eine hohe, ansteigende Fixverzinsung von 1,5 % bis 4 % p.a. Zudem bietet das Sparbuch eine zusätzliche Zins-Chance von plus 2 % - und das Jahr für Jahr, wodurch die Verzinsung dann im 6. Jahr auf bis zu 6 % ansteigen kann. Abhängig ist diese Bonus-Verzinsung von der Entwicklung eines Aktienkorbes zum Thema „Nachhaltigkeit“.

Da es sich um ein Sparbuch handelt, genießen Kunden natürlich auch 100%igen Kapitalschutz, was in Zeiten wie diesen gefragt ist denn je. Die Höhe der Einlage ist von EUR 5.000,- bis max. EUR 100.000,- begrenzt. Das investierte Kapital bleibt im Bedarfsfall während der Laufzeit verfügbar und kann gemäß Auszahlungstabelle jederzeit behoben werden. Das Bergisel-Sparbuch bietet nicht nur attraktive Zins-Chancen, sondern auch die Möglichkeit, die Bergisel-Schanze zu besichtigen. Als kleines Dankeschön für eine Sparbuch-Eröffnung erhalten alle Kunden einen Gutschein für ein Bergisel-Frühstück im Panorama-Restaurant „Café im Turm“.

Nähere Informationen erhält man unter www.volksbank-tis.at oder unter der kostenfreien Volksbank-Hotline 0800 / 82 81 23.



Verein „Wildschönauer Krautingerrübe“

Neu in der Wildschönau ist der Verein „Wildschönauer Krautingerrübe“.

Aufgabe des Vereins ist die Förderung und Weiterentwicklung des Tourismus, der Gastronomie, der Lebensmittelverarbeitung und der Volkskultur sowie die Verbindung dieser Bereiche mit der Landwirtschaft und die ländliche Entwicklung.



Obmann des Vereins ist Bgm. Rainer Silberberger. Im

Ausschuss des Vereins sind bis jetzt Thomas Lerch, Josef Thaler, Hans Gwiggner, Martin Erharter, Ludwig Stadler, Beate Holaus, Christl Thaler und Christine Silberberger als Schriftführerin vertreten. Der Verein freut sich auf viele Mitglieder um gemeinsam die Ziele verfolgen zu können. Ab € 10,- kann man bereits Mitglied werden.

Als Aufhänger gilt die Wildschönauer Krautingerrübe, mit der die Wildschönau auch zur Genussregion gekürt wurde. Es geht aber generell um die Vermarktung regionaler Produkte in Verbindung mit Volkskultur und die Zusammenarbeit von Gemeinde, Landwirtschaft, Handel/Wirtschaft und Tourismus.

Bestehende Veranstaltungen, die vom Verein mitgestaltet werden sind das Tanzmusikfest mit Bauernmarkt, der Almabtrieb mit Bauernmarkt, die Krautingerrübe und die Bauernmärkte generell. Dazu



Tiroler Bergwacht

Einsatzstelle Wildschönau
www.tiroler-bergwacht.gv.at

Die Bergwacht informiert:

Seit Herbst 2005 gilt eine neue **Pilzschutzverordnung** (Tiroler Pilzschutzverordnung 2005).

Wild wachsende, essbare Pilze dürfen in der Zeit von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr in einer Menge von höchstens 2 kg pro Person und Tag gesammelt und befördert werden.

Beim Sammeln von wild wachsenden Pilzen ist die Verwendung von Rechen, Haken und ähnlichen

mechanischen Hilfsmitteln verboten.

Organisierte Veranstaltungen zum Sammeln von wildwachsenden Pilzen sind verboten.

Brauchtumsfeuer:

Leider wurde festgestellt, dass im Gemeindegebiet sogenannte „Brauchtumsfeuer“ fallweise dazu verwendet werden, um Müll und Unrat zu verbrennen.

Dies ist nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz verboten.

Um Beachtung wird ersucht.

kommen noch die neuen Genussrouten, die vom TVB Wildschönau angeboten werden. Kurzfristige Ziele des Vereins sind z.B. die Optimierung der Veranstaltungen, die Schaffung eines Genusspaketes Wildschönau, die Einführung eines Genussblatts, der Ausbau der Genussrouten und die Verbesserung der Zusammenarbeit Landwirtschaft, Handel und Tourismus.



Programm Talfest in Oberau vom 05. – 08. August 2010



**Do., 05. August 2010
um 20.30 Uhr**

Festkonzert der BMK Oberau unter der Ltg. von Kapellmeister Christian Eberl

**Fr., 06. August 2010
um 20.30 Uhr**

Pop und Rock mit Deutschlands bester Coverband „GENERATION X“

**Sa., 07. August 2010
ab 18.00 Uhr**

Blasmusik der Spitzenklasse mit „Viera Blech“ aus Kössen, ca. 22.00 Uhr Stimmung mit dem „Heimatland Quintett“ aus Salzburg

**So., 08. August 2010
08.30 Uhr**

Feldmesse beim alten Fußballplatz mit Fahnenaberdnungen aller Wildschönauer Vereine.

Feierliche Umrahmung der Messe mit der Gastkapelle aus Hinterthiersee

10.30 Uhr
Frühschoppen mit dem

bekanntem »Kaiserklang« aus Ebbs

14.00 Uhr

Großer Festumzug durch Oberau unter dem Motto „200 Jahre BMK Oberau“ unter Mitwirkung der Gastkapellen aus Matrei i. O., Hinterthiersee sowie der vier Wildschönauer Musikkapellen, der Wildschönauer Sturmlöda, der Scharfschützenkompanie Wildschönau, u.v.a.

Anschließend Konzerte der Gastkapellen im Festzelt und gemütlicher Festausklang.

Die BMK Oberau freut sich wieder auf viele Besucher.

SAMARITERBUND
TIROL



Der Samariterbund Tirol informiert:

Im Juli startet nächster Rettungssanitäterkurs



Ab 5. Juli startet in Kirchbichl beim Samariterbund der nächste Ausbildungskurs zum Rettungssanitäter.

„Wir bieten dieses Mal die Möglichkeit, die theoretische Ausbildung in einem Block in 14 Tagen zu absolvieren, also jeweils tagsüber von Montag bis Samstag“, schildert GF Gerhard Czappek, „anschließend folgen 160 Stunden praktische Ausbildung auf einem Rettungsfahrzeug.“

Wer sich im Anschluss an die kommissionelle Prüfung bereit erklärt, ehrenamtliche Dienste zu absolvieren, zahlt keine Kursgebühren, diese übernimmt der Samariterbund.

„Wir laden junge und junggebliebene Wildschönauer herzlich ein, diesen Kurs mitzumachen und bitten um Anmeldung unter 05332-77 7 77-13“, informiert Czappek. „Ich sehe für einige jetzt schon die Chance, dies als Einstieg für eine spätere berufliche Karriere zu nutzen.“



Schützengilde Wildschönau

Am Freitag 23. April 2010 wurde im Schützenheim die jährliche Vollversammlung der Schützengilde Wildschönau durchgeführt. Unter den 31 Anwesenden Mitgliedern

aktives und teilweise auch erfolgreiches Vereinsjahr, wurden, aufgrund des Vereinsgesetzes von 2002, Neuwahlen durchgeführt. Nachdem Hohlrieder Erwin aus eigenem



konnte Bezirksoberschützenmeister Ing. Mair Hansjörg, Luchner Franz-Josef als Vertreter der Gemeinde und unsere Ehrenmitglieder Rabl Sepp, Halfinger Sepp sowie Stadler Toni begrüßt werden. Nach einem Rückblick auf ein

Wunsch aus dem Vorstand ausschied, mußte die Position des 2. Schützenmeisters neu besetzt werden. Als neuer 2. SM wurde Stadler Jürgen, der bisher als Schützenrat in der Vorstehung tätig war, gewählt. OSM Trecksel Hermann,

Hocheffizienzpumpe Wilo-Stratos PICO.
bis zu 14,2 € Stromkostenersparnis pro Jahr

Wilo-Stratos PICO	46,5 kWh	9 €
TV-Gerät	190 kWh	36 €
Waschmaschine	200 kWh	38 €
Geschirrspülmaschine	345 kWh	67 €
Wäschetrockner	325 kWh	62 €
Beleuchtung	330 kWh	63 €
Kühlschrank	330 kWh	63 €
Gefriergerät	435 kWh	79 €
Elektro-Heiz	545 kWh	85 €
Heizungspumpe alt	600 kWh	120 €

Kilowattstunden (kWh)/Jahr Stromkosten/Jahr

Aktion Pumpentausch!
Die neue
Hocheffizienzpumpe
Stratos Pico
Stromeinsparung bis 70%

**Ihr Profi für
Bad & Heizung**

Tel.: 05339/8156 www.solarklingler.at



1. SM Halfinger Helmut, Kassier Weißbacher Karl, Schriftführer Schellhorn Martin sowie die Schützenräte Luchner Hans und Riedmann Gerhard wurden in ihren bisherigen "Ämtern" bestätigt. Zwei neue Schützenräte, Frühauf Markus und Trecksel Manfred, komplettieren den neuen Vorstand für die nächsten drei Jahre. Rabl Michael und Mair Hans sind als Kassaprüfer für das Jahr 2011 gewählt worden. Für 25jährige Mitgliedschaft lagen für Klingler Josef, Klingler Stefan, Mayr Josef, Thaler Konrad und Thaler Peter Auszeichnungen für ihre langjährige Treue zur Gilde, bereit. Bei der Vorschau auf das kommende Vereinsjahr konnte noch auf ein besonderes Highlight hingewiesen werden. Aufgrund unseres bevorstehenden 50jährigen Vereinsjubiläum wird nächstes Jahr im April der Bez. Schützenjahrtag in unserer Gemeinde abgehalten.

Martin Schellhorn,
Schriftführer

Danke für den herzlichen Empfang nach den Paralympics von Vancouver!



Schoner Stefan beim Empfang in Innsbruck. Foto: Toni Silberberger

Es sind schon wieder zwei Monate vergangen seit ich als Blinden Guide mit einer Gold- und Silbermedaille von den Paralympics in Vancouver heim kehren konnte.

Ich bedanke mich auf diesem Weg nochmals ganz herzlich für die Organisation meines Empfanges. Allein schon am Flughafen Innsbruck versetzte

es so manchen in erstaunen, dass ich vom Bürgermeister Rainer Silberberger, dem Tourismus Obmann Michael Unger, unseren allseits bekannten Pressemann Toni Silberberger und dem langjährigen Sportwart und bewährten Fahrer Hanspeter Schellhorn mit dem Skiclub Bus abgeholt wurde. Da mir vom weiteren Verlauf

nichts gesagt wurde war ich sehr überrascht, dass sich die Musikkapelle Oberau, die Kameraden der Bergwacht, die Kommandanten der FF-Oberau, der Obmann des Skiclub mit den Kindern und Ihren Trainern sowie viele Freunde und Bekannte die Zeit genommen haben mich zu empfangen.

Es wird ein unvergesslicher persönlicher Eindruck bleiben, wenn man auf dem Oberauer Kirchplatz steht, die Musikkapelle aufspielt und viele Gratulationen in Empfang nehmen darf. Die anschließende Feier beim Kellerwirt war nach einer langen Rückreise ein krönender Abschluß. Ein Danke auch unserem Präsidenten des Tiroler Skiverbandes, Reini Eberl, der am Abend noch vorbei kam. Für eine immer aktuelle Berichterstattung, geschätzter TS, danke ich dir besonders, denn was sind Erfolge ohne Presseberichte. Also nochmal Danke und „Vergelt's Gott“ an alle und für alles! Stefan Schoner

Der Bauträger,
Fa. Oman Baubiologie
aus Klagenfurt, die
Raiffeisenbank
Wildschönau und
die Fa. Immo-Real
Oberlechner KG
informieren Sie über das
geplante
Bauvorhaben mit
17 wohnbaugeförderten
Eigentumswohnungen

Beratung und Verkauf:

IMMO-REAL OBERLECHNER KG
Tel. 05335-4238
www.immo-real.at

RAIFFEISENBANK WILDSCHÖNAU
Oberau, Niederau und Auffach
Tel. 05339/8167-0
www.raika-wildschoenau.com

BAUVORHABEN „BERGLAND“ OBERAU



Tolle 3 Zimmer Wohnung
mit Terrasse € 175.000,-



Raiffeisenbank
Wildschönau 
IMMO-REAL
OBERLECHNER KG



Geboren wurden



Achrainer Rosa Maria, Marchbach, Niederau 49
Weinzierl Amelie Lydia, Marchbach, Niederau 340
Wurzrainer Sabrina, Marchbach, Niederau 156
Knöfel Pauline Leonore, Lenzen, Oberau 134
Haas Lisa Maria, Melkstatt, Auffach 331
Hohlrieder Paula, Niederachenweg, Oberau 47
Margreiter David, Kirchen, Oberau 174
Klingler Chiara Christin, Urslauweg, Thierbach 224

Geheiratet haben



Margreiter Stefan und Kerstin, Kirchen, Oberau 174
Schumann Christoph und Cindy, Zauberwinklweg, Oberau 366
Unterrainer Waltraud und Michael, Thierbach/St. Johann
Klingler Gerhard und Martina, Auweg, Oberau 317

Verstorben sind



Moser Margaretha, Kirchen, Oberau 400
Haas Andreas, Mühlthal 76
Stadler Maria, Moosenweg, Oberau 149

Impressum:

Herausgeber:
 Gemeinde Wildschönau,
 6311 Oberau 116, E-Mail:
 gemeinde@wilschoenau.
 gv.at

Redaktion:
 GR Peter Weißbacher
 Bgm. Rainer Silberberger
 GR Herbert Silberberger
 Michaela Hausberger

Blattlinie:
 Informationen aus dem
 Gemeindegeschehen

Gesamtherstellung und
 Druck: mg-design.at, Auffach

Jubiläen



75 Jahre

Margreiter Michael, Kirchen Oberau 259
Riedmann Eva, Kirchen, Oberau 254
Zellner Anna, Wildschönauerstraße, Niederau 121
Klingler Johann, Hinterthierbach 9
Unterberger Elisabeth, Endfelden, Oberau 88
Fuchs Johanna, Lenzen, Oberau 13
Weißbacher Johann, Stockerweg, Oberau 67
Mayr Johann, Dorf, Auffach 189
Spöck Cäcilia, Holznerweg, Auffach 187

80 Jahre

Baronin von Rosen Renate, Wirtsbergweg, Auffach 200
Miefanger Helene, Kirchen, Oberau 400
Sieberer Jakob, Kirchen, Oberau 400
Moser Hermine, Dorf, Thierbach 19
Schäffer Josef, Mühlthal, Oberau 77
Achrainer Oswald, Marchbach, Niederau 49

85 Jahre

Fill Othmar, Tegelanger, Auffach 99
Stadler Notburga, Staudenweg, Oberau 109
Blachfelder Margarethe, Wildschönauerstraße, Niederau 331
Gföller Joachim, Hohlriedweg, Auffach 244
Klingler Joachim, Lenzen, Oberau 224
Selb Theresia, Dorfstraße, Niederau 117
Moser Anna, Moosenweg, Oberau 271

90 Jahre

Kruckenhauser Amalia, Marchbach, Niederau 139

95 Jahre

Schoner Katharina, Bernau, Auffach 82

104 Jahre

Wolff Charlotte, Kirchen, Oberau 400

Suchen und finden im Wildschönauer Kleinanzeiger

Suchen eine verlässliche ganzjährige **Reinigungskraft** für 3 kleine Appartements (30–40m²) nahe Zentrum Oberau, jeweils samstags zwischen 10.00 und 17.00 Uhr!
 Tel. 05339/20100 17
 Mobil: 0664/2311864,
 Ehammer Jakob.

Auffach: Kellerwohnung, zentrale Lage, 48 m², möbliert, Wohnschlafraum, Kleinküche, Du/WC, geräumiger Vorraum, Parkplatz – Tel. 0664/1538686.

2 Münchner Familien mit Kindern, seit 10 Jahren in der Wildschönau, suchen: **ruhiges, sonniges Haus mit 2 Wohnungen** oder 2 Wohnungen in einem Haus.
 Tel.: 0049/173/3920618 oder 0049/172/2090219.

Zu vermieten: DG-Wohnung, 127 m², in zentraler Lage in Oberau im Haus der Raiffeisenbank: 3 SZ, 2 Bäder, Gäste-WC, 2 Kachel- bzw. Holzöfen, Küchenzeile, schöne Dachterrasse; Lift im Haus; Garage und Abstellplatz; ab August 2010; Tel. 05339/8167-0.

Ruhige, sonnige **3-Zimmerwohnung** in Oberau zu vermieten. Teilmöbliert, ca. 70 m², Tel. 0681/10518512

Wer braucht Nachhilfe in den Sommerferien?
 Gebe Nachhilfeunterricht

in den Fächern Mathe, Englisch, Französisch bzw. Nebenfächer für Hauptschule / Gymnasium Unter- und Oberstufe.
 Tel. 0650/360 25 55.

Schaubergwerk – Führer gesucht
 Wer hat Interesse, im Sommer Führungen in unserem Schaubergwerk in Thierbach zu machen. Eigener PKW ist notwendig. Tel. 05339/2777, Peter Weißbacher.

Oberau: **Haus zu verkaufen**, sonnige Lage, VB: € 270.000.–, Wilder Kaiser Immobilien OG, info@wk-immobilien.at, Tel. 0676/425 4650.

Auffach: **Wohnung zu verkaufen**, zentrale Lage, Terrasse, ca. 85 m², VB € 100.000.–, Wilder Kaiser Immobilien OG, info@wk-immobilien.at, Tel. 0676/425 4650.

Auffach: **Geschäftsfläche zu verkaufen**, zentrale Lage, ca. 120 m², € 80.000.–, Wilder Kaiser Immobilien OG, info@wk-immobilien.at, Tel. 0676/425 4650.

Vermiete nette Vier-Zimmer-Wohnung (79 m²) mit großer Sonnenterrasse am Ortsanfang von Auffach. Anfragen unter 0664/1300873.





BRAND-AKTUELL

www.feuerwehr-oberau.at • www.feuerwehr-auffach.at • www.ff-niederau.at



83. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Auffach

Am Samstag, den 13. März 2010 fand um 20.30 Uhr die 83. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Auffach im Hotel Platzl statt. Unter den zahlreichen (72!) anwesenden Gästen waren auch Bgm. Rainer Silberberger, Alt-Bgm. Peter Riedmann, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Hannes Mayr und Abschnittskommandant ABI Franz Sollerer.

Der Kommandant berichtete von 80 Einsätzen im Jahr 2009, davon einem Brandeinsatz, 2 Hochwassereinsätzen einige technische Einsätze und der Rest Wespeneinsätze. Befördert wurden zum Hauptfeuerwehrmann Anton Thaler jun., zum Oberlöschmeister Peter Hörbiger, Josef Loinger und Lübke Konrad. Geehrt wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft HFM Anton Thaler sen., für 50 Jahre HFM Lambert Mayr und HFM Siegfried Breitenlechner.

Wissentest der Feuerwehrjugend Auffach

Am Samstag, den 17. April 2010 fand in Hochfilzen der alljährliche Wissenstest der Feuerwehrjugend der Bezirke Kufstein, Kitzbühel und Lienz statt. Von unserer Feuerwehr

nahmen 9 Jungfeuerwehrmänner teil und konnten 4x Silber und 5x Gold erreichen. Die Feuerwehr Auffach gratuliert recht herzlich und bedankt sich für die Leistungen, die die Jungs erbringen. Ein Dank gilt auch den Betreuern Lederer Michael, Margreiter Bernhard und Stampfer Roman.

Projekt Volksschule bzw. Kindergarten Auffach mit der Feuerwehr Auffach

„Evakuierung des Schulgebäudes im Brandfall, vor Eintreffen der Feuerwehr“
Seit Ende März wird am Projekt „Evakuierung des Schulgebäudes im Brandfall, vor Eintreffen der Feuerwehr“ gemeinsam mit der Volksschule Auffach und dem Kindergarten Auffach gearbeitet. Nach einem ersten Gespräch von Kdt. Roman Klingler mit den zuständigen Personen in der Volksschule bzw. dem Kindergarten Ende März wurde Anfang April den Kindern ein Lehrfilm mit gleichzeitiger Unterweisung in die Alarm- und Fluchteinrichtungen durch den Kdt. Roman Klingler und Kdt.-Stv. Andreas Mühlegger durchgeführt. Die Kinder führen seitdem regelmäßig Evakuierungen durch,



um bei der nicht angemeldeten Übung im Juni auf einen Ernstfall vorbereitet zu sein. Ein Dank von unserer Seite aus gilt der Direktorin bzw. den Lehrpersonen der Volksschule Auffach sowie den Verantwortlichen des Kindergarten Auffach für die gute Zusammenarbeit und Durchführung der Übungen!

Feuerlöscherüberprüfung am 23.04.2010

Am 23. April wurde die 2-jährige Überprüfung der Feuerlöscher durch die Firma Gasteiger aus Hopfgarten im Gerätehaus durchgeführt. Die Überprüfung wurde heuer erstmals zum günstigen Preis von Euro 5,- pro Löscher (inkl. Kleinteile) angeboten, es wurde sehr gut angenommen und somit konnten mehr als 220 (!) Löscher überprüft werden. Wir bedanken uns bei der Firma Brandschutz Gasteiger für die Durchführung und bei den Einwohnern für die verlässliche Überprüfung der Feuerlöscher.

Ein Dankeschön an den Arbeiter-Samariterbund für die Abhaltung des Erste-Hilfe-Kurses.

Sommernachtsfest am 16. und 17. Juli mit Jubiläum „30 Jahre Schatzberg-Duo“

Am 16. und 17. Juli 2010 findet das jährliche Sommernachtsfest der Feuerwehr Auffach statt. Heuer wird das Fest gemeinsam mit dem Schatzberg-Duo anlässlich deren 30-Jahr-Jubiläum veranstaltet.

Am Freitag gibt es ein Discoszelt hinter dem Gerätehaus und am Samstag steht ein volles Programm an der Tagesordnung. Ab ca. 14 Uhr beginnt das Kinderprogramm, welches durch den Nachmittag führt. Ab ca. 20 Uhr findet der Einmarsch und anschließendes Konzert der BMK Auffach statt. Ab ca. 21 Uhr sorgt das Schatzberg-Duo für Stimmung im Festzelt.

Wir bitten die Einwohner bei der Problemstoffsammlung die Problemstoffe nicht, wie heuer, im Vorhinein vor dem Gerätehaus abzulagern! Die Sammlung findet auf dem Parkplatz der Schatzbergbahn statt. Die Abgabe der Problemstoffe ist nur an diesem Tag in der ausgeschriebenen Zeit möglich!



Was ist los im Hochtal?



JUNI

- 17. Juni, 19.30 Uhr – Altenwohnheim Oberau
JHV des Sozialsprengels Wildschönau
- 19. Juni – Liftparkplatz Niederau
Motorradfest der High Valley Bikers
- 19. Juni – Markbachjoch
Sonnwendfeier "Der Berg ruft"
- 20. Juni – Schatzberg
"Übers Joch ummischau (Bergmesse, anschl. Weisenbläsertreffen)
- 25.–27. Juni
Mühltaler Schmankerlfest
- 26. Juni – Museum z'Bach
Benefizkonzert "Frauenkompott"
- 30. Juni – Pavillon Auffach
Schluss-Open-Air, LMS Brixental

JULI

- 3. Juli – Pavillon Auffach
Jugendblasorchester Auffach
- 4. Juli – Markbachjochkapelle
Bergmesse
- 10. Juli – Schwimmbadareal
Hauser Wandermarsch
- 16./17. Juli – Feuerwehrhaus
Sommernachtsfest der FF Auffach und
Jubiläumsabend 30 Jahre Schatzbergduo
- 24./25. Juli – Zentrum
Oberauer Dorffest
- 25. Juli
Bergmesse Seefeldalm

AUGUST

- 1. August – Breitegg, Auffach
Bergmesse – Bergrettung Auffach
- 5.–8. August – Kaspernfeld
55. Wildschönauer Talfest in Oberau
- 21./22. August
Schatzbergmarsch Auffach
- 29. August – Koglmoos, Auffach
Almmesse, anschl. Tanzmusikfest
mit Franz Posch und Freunden
- 29. August
Almkirchtage auf der Norderbergalm

SEPTEMBER

- 4. September, ab 15 Uhr – Hörbighof Thierbach
Dämmerchoppen mit echter Tiroler Tanz-
musik, Weisenbläsern und vieles mehr
- 5. September – Bergstation
Familienfest am Schatzberg
- 18. September – Zentrum Auffach
Almabtrieb und Almfest

Letzter Abgabetermin für die nächste Ausgabe (September) ist am
Mittwoch, 01. 09. 2010

Ärztendienst für Wochenende und Feiertage

Dr. Michael Bachmann, Oberau, Telefon 8114 • Dr. Richard Lanner, Niederau, Telefon 8367



Achtung: Notordination **Samstag** von 8.00 - 11.30 Uhr, **Sonntag** von 10.00 - 11.30 Uhr!
Außerhalb der Ordinationszeiten bitten wir um telefonische Anfrage!

Juli

- 03./04. Dr. Michael Bachmann
- 10./11. Dr. Richard Lanner
- 17./18. Dr. Michael Bachmann
- 24./25. Dr. Richard Lanner
- 31. Dr. Michael Bachmann

August

- 01. Dr. Michael Bachmann
- 07./08. Dr. Richard Lanner
- 14./15. Dr. Richard Lanner
- 21./22. Dr. Michael Bachmann
- 28./29. Dr. Michael Bachmann

September

- 04./05. Dr. Richard Lanner
- 11./12. Dr. Richard Lanner
- 18./19. Dr. Michael Bachmann
- 25./26. Dr. Michael Bachmann